

ZOLLVEREIN® DAS MAGAZIN

Ausgabe 01 / 2016
Januar/Februar/März



GLÄNZENDE KOKEREI

Von der Baustelle zum neuen
Besuchererlebnis

Das Ruhrgebiet in den
Zwanzigern – Retrospektive
im Ruhr Museum

INHALT

04

AUFTAKT LEITSYMBOL FÜR DEN TOURISMUS DER REGION

Der neu gewählte Oberbürgermeister der Stadt Essen, Thomas Kufen, spricht im Interview über die Rolle des Standortes Zollverein.



12

AUF DEM WELTERBE LEBEN ZU OPAS ZEITEN

Die Ausstellung „Erich Grisar. Ruhrgebietsfotografien 1928–1933“ im Ruhr Museum zeigt eine Retrospektive der Zwanzigerjahre.



ZOLLVEREIN®
PROGRAMM
ab Seite **21**

STANDORTENTWICKLUNG ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT

Die Kokerei Zollverein wird Schritt für Schritt saniert. In einigen Jahren soll das gesamte Areal für Besucher zugänglich sein.

06



ZOLLVEREIN NEWS NEULICH AUF ZOLLVEREIN	14
JAHRESÜBERBLICK 2016 DAS IST AUF DEM WELTERBE LOS	20
ZOLLVEREIN® PROGRAMM	21
LAGEPLAN	34

UMME ECKE DER CHARME FRÜHERER ZEITEN	36
OPEN SPACES ZOLLVEREIN-DNA WIRD WEITERGESCHRIEBEN	38
Was ihnen beim Neubau des Fachbereichs Gestaltung der Folkwang Universität der Künste sowie des Hotels wichtig ist, erzählen Stephan Kölbl und Dr. Marcus Kruse, Geschäftsführer der KÖLBL KRUSE GmbH, im Essay.	



16

AUF DEM WELTERBE MEHR ALS NUR EIN BILD

Was hinter dem Motiv der Plakat-
kampagne des Denkmalpfads
ZOLLVEREIN® steckt.



18

MENSCHEN AUF ZOLLVEREIN DER EISKÖNIG

Uwe Loch moderiert das Eisstock-
schießen auf der ZOLLVEREIN® Eisbahn
und sorgt dabei für gute Laune.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Markt1 Verlagsgesellschaft mbH
Markt 1, 45127 Essen
Fon: 0201 1095-195
E-Mail: info@markt1-verlag.de

CHEFREDAKTION

Guido Schweiß-Gerwin

REDAKTION

Jessica Buschmann, Ann-Cathrin Loose,
Heike Reinhold

REDAKTIONSBEIRAT

Delia Bösch, Stiftung Zollverein

MITARBEIT

Ute Durchholz, Christina Kemnitz
und Anna Thelen, Stiftung Zollverein,
Sabine Dienemann

GRAFIK

Stephanie Globert

ANZEIGEN

Patricia Günther-Grasedieck
Fon: 0201 1095-276

HERSTELLUNG UND DRUCK

TYPODESIGN
Gesellschaft für Marketing &
Kommunikation mbH

FOTONACHWEISE (SEITENANGABEN)

Titelbild: Frank Vinken

Stefan Funke, CP/COMPARTNER (2, 3, 6,
7, 8, 9, 10, 17, 19, 23, 36); Jochen Tack,
Stiftung Zollverein (4, 9, 14, 15, 18, 21, 24,
26, 38); Erich Grisar, Stadtarchiv Dortmund
(2, 12, 13, 30); Thomas Mayer (12, 13);
Thomas Hintze (16, 17); Matthias Duschner,
Stiftung Zollverein (22); Tim Schröder,
Ruhr Museum (32); Kölbl & Kruse (38)



WIR MACHEN ZOLLVEREIN.

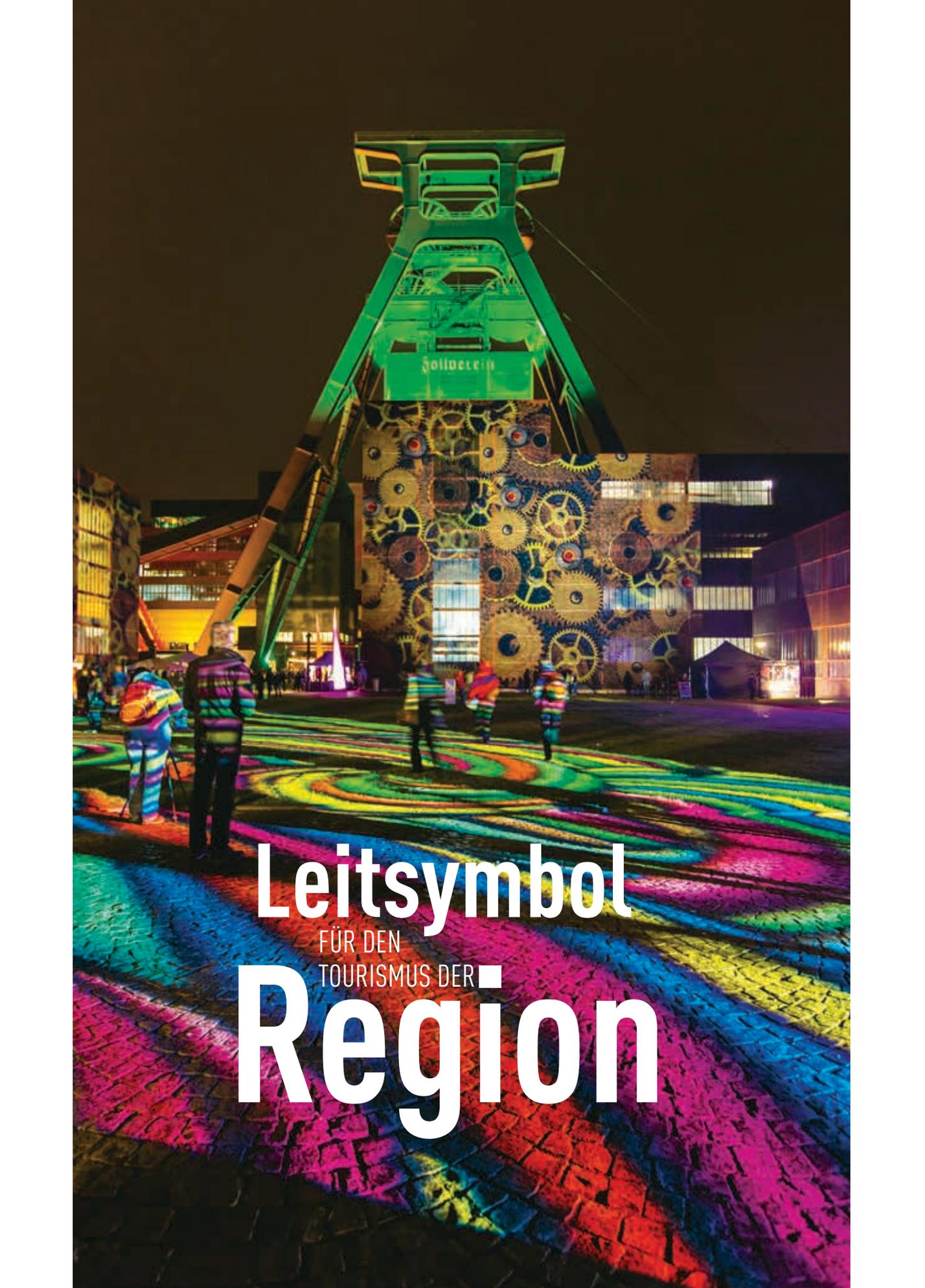


SEIT 1996.



Schacht XII - Halle 9
Gelsenkirchener Str. 181
45309 Essen

www.casino-zollverein.de
Tel: 0201.830 240



Leitsymbol
FÜR DEN
TOURISMUS DER
Region

Seit wenigen Wochen ist Thomas Kufen neuer Oberbürgermeister der Stadt Essen. Im Interview nimmt er zur Rolle des Standortes Zollverein in Essen und in der Region Stellung.

Herr Kufen, Zollverein gilt als die Sehenswürdigkeit der Region. Welche Bedeutung hat der Standort für Sie als Oberbürgermeister der Stadt Essen?

Zollverein gehört zu den wichtigsten Wahrzeichen unserer Stadt. Es ist nicht umsonst Welt-erbe. Und ich wünsche mir, dass wir daraus in den nächsten Jahren noch mehr machen. Die Ansiedlung der Folkwang Universität der Künste ist hier ein Meilenstein in der Entwicklung.

... und als Privatmann?

Mein Lieblingsort in Essen ist das Dach der Kohlenwäsche. Toll finde ich auch die Eisbahn oder das Red Dot Design Museum im früheren, vom Stararchitekten Norman Foster umgebauten Kesselhaus der Zeche Zollverein. Auch im PACT war ich schon häufiger und gerne.

2010 Kulturhauptstadt, 2017 Grüne Hauptstadt, vielleicht demnächst auch Designhauptstadt. Sie wollen den Tourismus in Essen weiter entwickeln. Können Sie uns schon etwas zu Ihren Plänen sagen?

Mir ist wichtig, dass wir das angestaubte Bild, welches viele Menschen in Deutschland und in der Welt immer noch von uns haben, der Wirklichkeit anpassen. Wir schrubben uns nicht morgens die Kohle von der Nase. Essen ist nicht grau, sondern bunt.

Welche Rolle wird Zollverein dabei spielen?

Zollverein ist für mich der touristische Magnet der Region. Diese Stärke spielen wir jetzt aus.

Sie stammen aus Essen-Borbeck, waren bei der Schließung der Zeche Zollverein 13 Jahre alt. Wie haben Sie selbst den Strukturwandel erlebt?

Positiv, weil ich immer offen für Neues bin. An meiner Heimatstadt liebe ich die zupackende Art der Menschen, die Veränderung nicht einfach hinnehmen, sondern gestalten. Diese Wandlungsfähigkeit wollen wir auch in der heutigen Zeit bewahren.

ZUR PERSON:

Thomas Kufen, Jahrgang 1973, bezeichnet sich selbst als leidenschaftlicher Essener. Der gelernte Bürokaufmann engagierte sich bereits 1988 in der Jungen Union und in der Folge in der CDU.

Er war von 2000 bis 2005 und von 2012 bis 2015 Mitglied des NRW-Landtages und von 2005 bis 2010 Integrationsbeauftragter der Landesregierung. Seit Oktober 2015 ist Kufen Oberbürgermeister der Stadt Essen.



Ihr Lieblingslied ist das Steigerlied. Sie können alle Strophen auswendig. Aus einer klassischen Bergarbeiterfamilie stammen Sie jedoch meines Wissens nicht. Woher kommt die Leidenschaft?

Woher das kommt? (Lacht). Die Leidenschaft entsteht aus der Verbundenheit zur Heimat. Das Steigerlied ist Heimat, Gemeinsinn, Kameradschaft, Zusammenhalt. Diese Werte sind mir wichtig. Also, ich kann wirklich alle Strophen auswendig, habe aber auch noch andere Lieblingslieder.

Integration ist eines Ihrer Schwerpunktthemen. Welche Rolle kann Kultur, speziell auf den Standort Zollverein bezogen, in Sachen Integration spielen?

Sie haben Recht, aus meiner Zeit als Integrationsbeauftragter der Landesregierung Nordrhein-Westfalen kenne ich mich auf diesem Terrain gut aus. Kunst und Kultur gelingt es, unterschiedlichste Menschen zusammenzubringen. Daraus entstehen Vertrauen und Bereicherung.

DAS GESPRÄCH FÜHRTE
GUIDO SCHWEISS-GERWIN ■

ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT

Im Winter ziehen die Schlittschuhläufer auf der ZOLLVEREIN® Eisbahn am Rande der Koksofenbatterie ihre Bahnen. Im Sommer bietet das Werksschwimmbad frische Abkühlung inmitten beeindruckender Industriearchitektur. Die Kokerei Zollverein gehört bereits heute zu den Publikumsmagneten auf dem UNESCO-Welterbe. Dabei ist bisher nur ein kleiner Teil des Areals für Besucher zugänglich. Noch. Denn das Industriedenkmal wird Schritt für Schritt saniert.

► Sobald die Dunkelheit hereinbricht, erstrahlt die Kokerei Zollverein in rotem und blauem Licht. Mit dieser Installation schufen die Künstler Jonathan Speirs und Mark Major eine Verbindung zwischen früherer und heutiger Nutzung. Das Rot erinnert an die enorme Hitze, bei der Kohle zu Koks veredelt wurde. Blau steht hingegen für das Gegenwärtige – das Industriedenkmal als Ort für Kunst und Kultur. Wer jedoch auf die andere Seite der Koksofenbatterie wechselt, dem zeigt sich ein zwiespältiges Bild: einerseits die eindrucksvolle Industrieanlage mit vielen technischen Details, andererseits ein in Teilen baufälliges Denkmal.

DIE KOKEREI WEITERENTWICKELN

Um die Kokerei als Zeugnis der industriellen Hochzeiten des Ruhrgebiets für die Nachwelt zu erhalten, saniert die Stiftung Zollverein den Standort Schritt für Schritt. Die Mischanlage zum Beispiel ist bereits komplett umgebaut, heute finden dort regelmäßig Ausstellungen, Partys und Konzerte statt. Auch die Sanierungsarbeiten an den riesigen Schornsteinen entlang der Koksofenbatterie sind in vollem Gange und sollen voraussichtlich bis 2018 abgeschlossen sein. Ein erster Bauabschnitt, der die Instandsetzung von drei Schornsteinen umfasst, wird Anfang 2016 fertiggestellt. Mit der Sanierung der Koksofenbatterie und den umliegenden Anlagen startet nun das nächste Bauprojekt. „Die Weiterentwicklung der Kokerei ist eine große Herausforderung, die noch einige Jahre in Anspruch nehmen wird“, sagt Sebastian Scholz von der Abteilung Standortentwicklung der Stiftung Zollverein.

Gemeinsam mit Thorsten Seifert, Leiter des Denkmalpfads ZOLLVEREIN®, hat er zu einer Baustellenbegehung eingeladen. Diese gewährt ▶

Der Treppenaufgang am Eingang zur Koksofenbatterie muss saniert werden.



Die Löschgleishalle erstreckt sich über einer Länge von rund 600 Metern.



Die Fotogalerie im Kohlenturm 2 zeigt das Arbeitsleben auf der ehemaligen Kokerei.





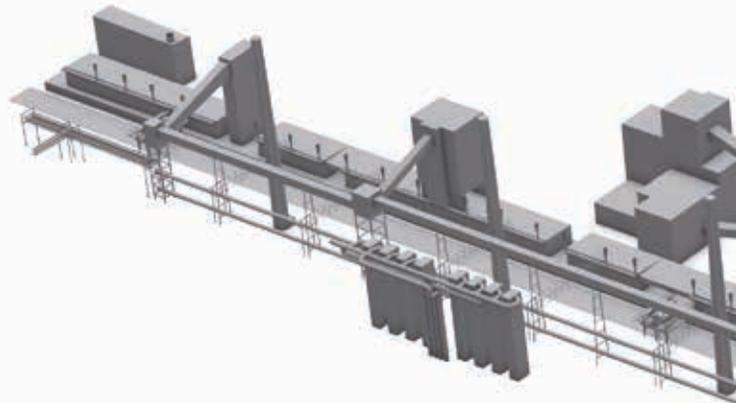
„Die Weiterentwicklung der Kokerei ist eine große Herausforderung, die noch einige Jahre in Anspruch nehmen wird.“

SEBASTIAN SCHOLZ

Zutritt zu Orten, die für Besucher des Welterbes bisher noch nicht zugänglich sind. Das soll sich ändern: „Die Koksofenbatterie bietet fantastische Einblicke in die frühere Arbeit auf der Kokerei. Daher erweitern wir im Zuge der Sanierung den Denkmalpfad ZOLLVEREIN®, der seit 2010 auch Teile des Kokerei-Areals umfasst“, kündigt Seifert an. Bis dahin ist allerdings noch einiges zu tun: Es müssen sowohl neue und sichere Wege erschlossen, Deckenkonstruktionen erneuert, Fassaden saniert und Gebäude umfunktioniert als auch eine moderne Technik installiert werden.

GESCHEHEN LIVE NACHEMPFINDEN

Die Baustellenbegehung beginnt in der Löschgleishalle: Auf einer Länge von über 600 Metern reiht sich dort Koks- ofen an Koks- ofen – zusammengefasst in zehn Batterien. Als eine der größten Zentralkokereien Europas wurden auf der sogenannten „schwarzen Seite“ täglich Tausende Tonnen Kohle zu Koks veredelt. In der Löschgleishalle transportierten Wagen den frisch gebackenen und glühend heißen Koks zum nächsten Löschturm, wo die schnelle Abkühlung des Brennstoffs erfolgte. „Heute glüht und brennt nichts mehr. Auch der Lärm ist verstummt“, sagt Seifert. „Für Besucher ist es nur schwer vorstellbar, wie hier zu Betriebszeiten gearbeitet wurde.“ Daher wird ein Teil der Löschgleishalle zu einem Multimedia-Raum umfunktioniert. „Durch Projektionen brennender Öfen auf die Batterien können die Besucher an den Ort des Geschehens zurückkehren und live miterleben, was damals passierte.“ ▶



Am Fuß der Koksofenbatterie:
Sebastian Scholz zeigt auf den bereits
modernisierten Kohlenturm 2.

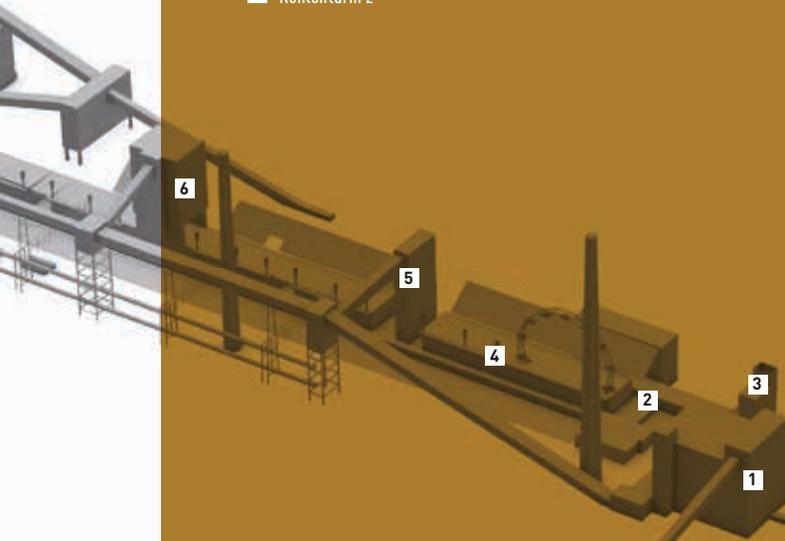
ZUR GESCHICHTE DER KOKEREI ZOLLVEREIN

Am 12. September 1961 nahm die Kokerei ihren Betrieb auf. Die räumliche Nähe zur Zentralschachanlage XII brachte erhebliche Vorteile. Die Liefer- und Produktionswege wurden abgekürzt und ähnlich wie die Zeche schaffte auch die Kokerei eine Produktion der Superlative: In 304 Öfen wurden auf der sogenannten „schwarzen Seite“ täglich 10.000 Tonnen Kohle zu 8.600 Tonnen Koks veredelt. Die bei der Produktion entstandenen Rohgase verpufften zudem nicht nutzlos, sondern wurden auf der „weißen Seite“ zu Ammoniak, Rohbenzol und Teer weiterverarbeitet. Zu Spitzenzeiten arbeiteten auf der Kokerei 1.000 Menschen rund um die Uhr. Am 30. Juni 1993 wurde die Kokerei stillgelegt.

Sechs Jahre später hauchte die Internationale Bauausstellung (IBA) Emscher Park mit der Ruhrgebiets-Ausstellung „Sonne, Mond und Sterne“ der Kokerei neues Leben ein. Wie die Zeche wurde auch die Kokerei Zollverein 2001 in die Liste des Kultur- und Naturerbes aufgenommen. Seitdem ist eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Stiftung Zollverein und der RAG Montan Immobilien GmbH Grundlage der Weiterentwicklung des Standortes als Teil des UNESCO-Welterbes.

DAS AREAL DER KOKEREI IM ÜBERBLICK

- 1** Misanlage sowie Café und Restaurant „die Kokerei“
- 2** Eingang in die Kokerei
- 3** Löschturn
- 4** Koksofenbatterie
- 5** Durchlaufbunker
- 6** Kohlenturm 2



Die Bandbrücken von innen.



Der Eingang zur Koksofenbatterie.



Sanierte und angestrichene Betondecke zwischen Batterie und Kohlenturm 2.



Blick auf den mittleren der drei Löschtürme.



Thorsten Seifert (l.) und Sebastian Scholz im Gespräch.

Nach der letzten Schicht am 30. Juni 1993 haben Arbeiter die Öfen für immer abgeschaltet und weite Teile der Kokerei blieben über Jahre sich selbst überlassen. „Die Natur konnte sich so ihren Lebensraum zurückzuerobern“, berichtet Scholz. Auf Gleisen, Lagerflächen und Transportwegen haben sich Pionierpflanzen angesiedelt. Große Sorgen bereitet Scholz indes die Feuchtigkeit, die in das Denkmal eindringt. „Zu Zeiten der Koksproduktion war es so heiß, dass Nässe keine Chance hatte. Dächer oder eine geeignete Regenwasserableitung waren nie vorgesehen“, berichtet der Raumplaner. Nun sind die Anlagen dem Regen schutzlos ausgeliefert, verrostete Maschinen und bröckelnder Beton sind die Folgen. Die Stiftung Zollverein erarbeitet daher in Abstimmung mit den zuständigen Denkmalbehörden ein Sicherungs- und Erhaltungskonzept und führt laufend Instandsetzungsmaßnahmen durch.

„Die Koksofenbatterie bietet fantastische Einblicke in die frühere Arbeit auf der Kokerei.“

THORSTEN SEIFERT

AUF DEM DACH DER KOKSOFENBATTERIE

Über den Meistergang auf mittlerer Höhe der Koksöfen führt der Rundgang zum Kohlenturm 2, wo die Kohle zwischengelagert wurde, bevor sie in die Öfen gelangte. Die Fassaden- und Dachflächen-Sanierung des Bauwerks ist bereits abgeschlossen. „Im Turm sollen weitere Informationsräume entstehen“, verrät Seifert. Schon heute finden sich im Rohbau Fotos, die das Arbeitsleben der Kokerei-Arbeiter dokumentieren. Über enge Treppen geht es hinauf auf das Dach der Koksofenbatterie. „Hier eröffnen sich ganz neue Perspektiven auf das beeindruckende Bauwerk“, sagt Scholz. Vom Ofendach aus hat man zum Beispiel einen guten Blick auf die Bandbrücken, die einst die Kohle von der Zeche in die Kokerei transportierten. Nach Fertigstellung der Sanierungsarbeiten voraussichtlich 2018 sollen Teile der Bandbrücken für die Besucherführungen hergerichtet und somit ebenfalls fester Bestandteil des Denkmalpfads ZOLLVEREIN® werden. Seifert: „Unser Ziel ist es, die Geschichte und alle Funktionen der Kokerei erlebbar zu machen.“

JESSICA BUSCHMANN 

WEITERE INFORMATIONEN

Teile der Kokerei können im Rahmen verschiedener Führungen des Denkmalpfads ZOLLVEREIN® besichtigt werden. Informationen zum Angebot gibt es unter der E-Mail-Adresse denkmalpfadzollverein.de oder der Hotline 0201 246810. www.denkmalpfad-zollverein.de

Die Sanierung der Schornsteine soll 2016 abgeschlossen sein.



Einzigartige Adresse

Seit fast 40 Jahren engagiert sich die RAG Montan Immobilien GmbH für die Entwicklung ehemaliger Bergbaustandorte. Am Beispiel von Zollverein erklärt Prof. Dr. Hans-Peter Noll, Vorsitzender der Geschäftsführung, mit welchen innovativen Konzepten für Wirtschaft und Industrie, Wohnen und Freizeit das Unternehmen den Standort und die Region nachhaltig und verantwortungsvoll verändern will.

Herr Prof. Noll, das Gelände der ehemaligen Kokerei Zollverein steht derzeit im Fokus von Instandsetzungs- und Entwicklungsmaßnahmen. RAG Montan Immobilien ist an der Planung und Umsetzung intensiv beteiligt. Was macht den Standort so besonders?

1986/87 ist die Zeche Zollverein – damals Europas größte und modernste Zechenanlage – stillgelegt worden, 1993 dann auch die Kokerei. Seit 2001 ist dieser Standort das UNESCO-Welterbe Zollverein. Aus einem ehemaligen Standort der Montanindustrie im Herzen des Ruhrgebiets ist in den vergangenen 15 Jahren ein Zentrum für Kultur, Wirtschaft und Freizeit sowie der Tourismusmagnet der Region geworden. Das ist einmalig und Grund genug für uns, hier auf dem ehemaligen Kokereiareal einen attraktiven und hochwertigen Büroimmobilienstandort zu entwickeln. Wir vermarkten hier „Welterbequadratmeter“, das ist einzigartig. Für ein Unternehmen ist die Adresse „Im Welterbe“ ein nicht zu unterschätzender Imagefaktor.

Die Rede ist, wie so häufig, von Nachhaltigkeit – sowohl in puncto Bauen als auch bei der Quartiersentwicklung. Wie wird das hier auf Zollverein gelingen?

Vor gut fünf Jahren haben wir uns mit der Stiftung Zollverein und der Stadt Essen auf den Weg begeben, hier Neues zu schaffen. Wir haben einen

Bebauungsplan hinbekommen. Aber wir wollen hier eben keine nullachtfünfzehn Büroimmobilien hinstellen, sondern aus den Erfahrungen und der Verantwortung eines traditionsreichen Industriekonzerns heraus als Immobilienunternehmen ein Zeichen für Nachhaltigkeit und Innovation setzen. Aber selbstverständlich geht es uns auch um die gesamte Stadtquartiersentwicklung: Das Welterbe Zollverein soll noch stärker belebt und noch mehr von den Menschen frequentiert werden. Die Wahrnehmung des Standortes muss über die museale Bedeutung hinaus erweitert werden. Anders als früher, als die Zeche und die Kokerei mit einer Mauer umzäunt und eine „verbotene“ Stadt waren, soll Zollverein geöffnet und Arbeits- und Aufenthaltsort für die Menschen aus der Nachbarschaft werden – ein integriertes und offenes Quartier, nicht eben nur mit einem touristischen Schwerpunkt.

Die Quartiersentwicklung auf Zollverein ist also neben der Instandsetzung des Industriedenkmals durch eine Reihe von Neubauprojekten gekennzeichnet. Was ist bei deren Entwicklung in Anlehnung an den Denkmalschutz zu beachten?

Mit dem Neubau unseres Unternehmenssitzes im Jahr 2012 haben wir schon bewiesen, dass Denkmalschutz, Welterbestatus und Projektentwicklung auf dem Welterbe vereinbar sind. Diese Vorgaben müssen bei allen Neubauprojekten berücksichtigt werden. Auf dem

Kokereiareal stehen wir da gerade vor einem weiteren wichtigen Schritt: Im Frühjahr 2016 wird die Sanierung der Fläche komplett abgeschlossen, die Erschließung gebaut und der Baugrund aufbereitet sein. Dann wird der Spatenstich für das zweite Neubauprojekt auf dem Kokereiareal erfolgen: Es geht um den Verwaltungsneubau von RAG-Stiftung und RAG AG in direkter Nachbarschaft unseres Unternehmenssitzes. Dieser Neubau wird sich an modernsten Nachhaltigkeits-Standards orientieren. Er wird aus ortsbezogenen und schadstofffreien Materialien erstellt, die komplett recyclinggerecht sind. Durch die einfache Konstruktion ist das Gebäude wandlungsfähig und flexibel in der Nutzung bis hin zur Integration des Gebäudes in die Architektur der Kulisse und zur Gestaltung nach den Vorgaben des Denkmalschutzes. Es wird ein beispielhaftes Projekt für nachhaltiges Bauen auf einem Welterbestandort werden und – so glaube ich – hervorragend in das Projekt „Grüne Hauptstadt Europas 2017“ der Stadt Essen passen.

Ein nachhaltiges Bauprojekt auf dem Kokereiareal des Welterbes Zollverein: Der Verwaltungsneubau von RAG Stiftung und RAG AG. Baubeginn ist im Frühjahr 2016.



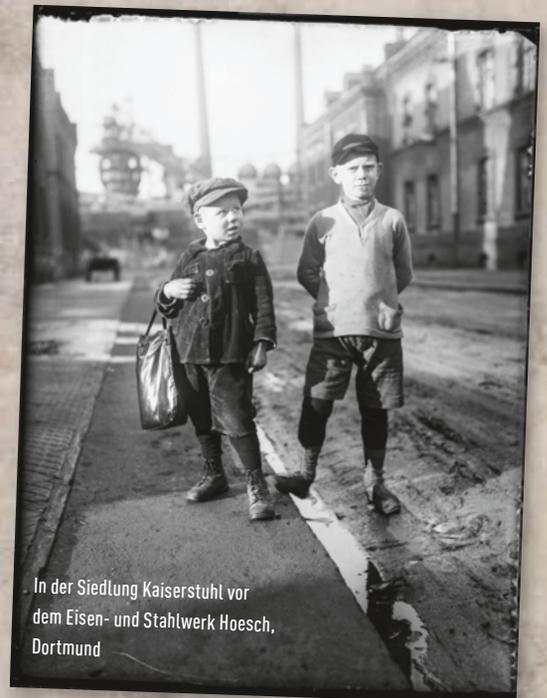
LEBEN ZU OPAS ZEITEN

Jungen spielen
auf einem selbst-
gebauten Panzer



Erich Grisar war bisher eher als Schriftsteller bekannt. Jetzt werden erstmals seine Fotos, die er auch zur Dokumentation seiner Zeitungsartikel nutzte, ausgestellt. Ab 14. März 2016 zeigt das Ruhr Museum: „Erich Grisar. Ruhrgebietsfotografien 1928–1933“.

Kinderspiel



In der Siedlung Kaiserstuhl vor
dem Eisen- und Stahlwerk Hoesch,
Dortmund

FOTOAUSSTELLUNG

Erich Grisar.
Ruhrgebietsfotografien
1928–1933

Der Dortmunder Erich Grisar (1898–1955) stammt selbst aus einer Arbeiterfamilie. Sein Berufsleben startete er als Vorzeichner in der Industrie. Bekannt geworden ist er als Arbeiterschriftsteller, aber er hat auch fotografiert. Themen waren Kindheit, Arbeit und Industrie sowie städtisches Leben. Bei seinen Fotografien bewies er ein gutes Auge. Auch technisch war er sehr versiert. Im Fokus hatte er die Härten des Alltags im Arbeitermilieu, die er mit viel Gefühl in Bildern einfing.

Stefanie Grebe, Leiterin der Fotografischen Sammlung des Ruhr Museums und Kuratorin der Ausstellung, sieht Grisar im Kontext der Arbeiterfotografen. Als Sozialdemokrat war er aber eher gemäßigt und zurückhaltend – ein Beobachter und Dokumentarist. Die Ausstellung ist eine Kooperation mit dem Stadtarchiv Dortmund, dem Fritz-Hüser-Institut und dem LWL-Industriemuseum Zeche Zollern. Insgesamt 4.250 Fotos hat Grisar im Stadtarchiv Dortmund hinterlassen. Ein Drittel stammt aus dem Ruhrgebiet, der größte Teil aus Dortmund. Die Ausstellung zeigt bis 28. August 2016 etwa 180 Fotos der drei genannten Themenbereiche. Wie es im Revier zwischen 1928 und 1933 aussah, sollte jeder Besucher selbst entdecken – ein stimmiges Zeitdokument aus dem Leben von (Ur-)Opa und Oma im Ruhrgebiet.

GUIDO SCHWEISS-GERWIN 

WEITERE INFORMATIONEN

Eintritt: 3 Euro, ermäßigt 2 Euro, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren frei / Ruhr Museum, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Galerie
Weitere Infos zur Ausstellung finden Sie auf Seite 24 und unter www.ruhrmuseum.de



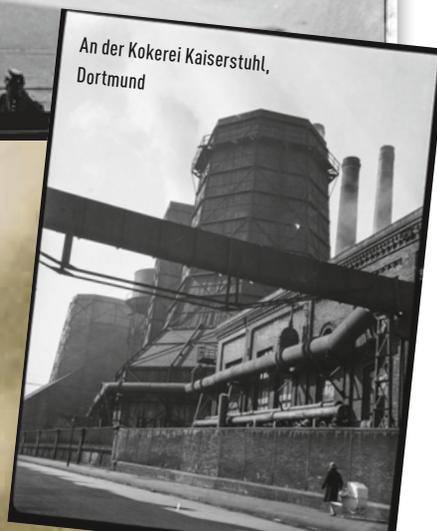
Bergarbeiter der Zeche Tremonia beim Schichtwechsel, Dortmund



Straßenbauarbeiter



Am Burgtor in der Dortmunder Innenstadt



An der Kokerei Kaiserstuhl, Dortmund



NEULICH AUF ZOLLVEREIN ...

... erhielt ich einen Anruf. „Frau Bösch, ich habe Grubengold für Sie“, flüsterte eine geheimnisvolle Frauenstimme. „O.K.“, antwortete ich, „dann komme ich nach Feierabend vorbei.“ Ehrlich gesagt hatte ich keinen blassen Schimmer, worum es ging. Vielleicht sind die letzten Bergmänner drei Jahre vor dem endgültigen Kohleausstieg doch noch auf eine Goldader unter Tage gestoßen? Schließlich ist 2018 im gesamten Ruhrgebiet Schicht im Schacht und endgültig Schluss mit dem Bergbau. Solch ein Grubengold wäre dann nach mehr als 150 Jahren Steinkohlenbergbau mal ein richtig spektakulärer Fund! Ich war also gespannt, als ich mich am Freitagabend auf den Weg zur Anruferin machte. Dort angekommen, öffnete mir Christa Rother die Tür zum Kunstschacht Zollverein. Mit ihrem Mann, dem Bildenden Künstler und Autor Thomas Rother, lebt und arbeitet sie seit 1990 in der ehemaligen Maschinenhalle auf der Schachtanlage 1/2/8. Ein riesiger Backsteinbau, reich bestückt mit Relikten des Bergbaus, darunter Figuren der Heiligen Barbara und Bücher über den Bergbau, Grubenlampen und Sägen, Ölkannen und Maschinenteile, Helme, historische Fotos und tausend andere kohlenstaubige Teile, die irgendwie den Weg in dieses außergewöhnliche Atelier gefunden haben. Was Frau Rother mir gab, sah auf den ersten Blick aus wie ein bunt verpacktes Brikkett. Auf den zweiten Blick entpuppte sich das Geschenk als pechschwarze Ciabatta-Spezialität, kreierte von dem „Bor-Bäcker“ Siebers aus dem Essener Norden. Die Zutaten auf der Banderole lasen sich wie ein orientalisches Rezept mit mediterraner Note: Olivenöl, Hefe, Curry, Sepia, Cranberries. Und was soll ich Ihnen sagen? Ich habe noch nie so gierig ein ganzes Brot verschlungen ... Am Montag wollte ich Nachschub holen, aber Grubengold gibt's nur freitags und samstags. Am Ende der Woche werde ich nach Feierabend also sofort wieder einfahren. In den Kunstschacht. Oder gleich in die Backstube vom „Bor-Bäcker“. Ach Grubengold, du schmeckst so göttlich!

DELIA BÖSCH, STIFTUNG ZOLLVEREIN

„MITMACHFÜHRUNGEN“ FÜR FIRMEN FÖRDERN TEAMGEIST

Ab sofort bietet der Denkmalpfad ZOLLVEREIN® „Mitmachführungen“ für Unternehmen an. Aufgeteilt in Teams absolvieren die Teilnehmer verschiedene Stationen rund um die Themen Zeche und Kokerei. So geht es zum Beispiel bei einer Station um Wasserhaltung im Bergbau – eine Rohrleitung muss aufgebaut werden. Zusammenarbeit und Kommunikation untereinander sind dabei entscheidend, denn jeweils zwei Teilnehmer sind mit verbundenen Augen unterwegs. Weitere Infos:

www.denkmalpfad-zollverein.de

ZOLLVEREIN PARK ERHÄLT INTERNATIONALEN GARTEN-PREIS

Für ihre Konzeption und Gestaltung des ZOLLVEREIN Parks wurde die Planergruppe Oberhausen mit dem zweiten Preis des „European Award for Ecological Gardening“ ausgezeichnet. Aus insgesamt 58 Einreichungen 15 verschiedener Nationen wählte die Jury drei innovative und nachhaltige Gartenprojekte aus. Der ZOLLVEREIN Park überzeugte vor allem als öffentlicher Raum, der den Besuchern eine nachindustrielle Naturwildnis näherbringt. Mit über 540 nachgewiesenen Farn- und Blütenpflanzenarten, etwa 100 Flechtenarten, rund 60 Vogel- und 20 Schmetterlingsarten sowie sechs Amphibienarten haben sich die stillgelegte Zeche und die Kokerei Zollverein zu einem wichtigen Lebensraum für Flora und Fauna entwickelt. Mit der kostenfreien Wanderkarte „Natur auf Zollverein“ können Besucher die Industrienatur bei einem Rundgang kennenlernen. www.natur-zollverein.de





STUDIERN AUF ZOLLVEREIN

Der Grundstein ist gelegt und die Arbeiten für den Neubau der Folkwang Universität der Künste auf Zollverein sind bereits in vollem Gange. Nach der Fertigstellung des 19.000 Quadratmeter großen Gebäudes werden zum Wintersemester 2017/18 rund 500 Studierende und 70 Mitarbeiter den universitären Betrieb aufnehmen. So wird der Standort Zollverein künftig nicht nur als Welt-erbe internationale Bedeutung haben, sondern auch als Hochschulstandort junge Menschen in die Region ziehen. www.folkwang-uni.de

MIT DEM ELEKTRO-BUS DAS WELTERBE ENTDECKEN

Zum Ende des Winters nimmt die Linie UNESCO-Welterbe wieder den Betrieb auf: Im März und April 2016 verkehren die Elektro-Busse freitags, samstags, sonntags sowie am Ostermontag jeweils stündlich von 11 bis 13 Uhr und von 14 bis 17 Uhr. Die Linie verbindet die Anlagen von Schacht XII, Schacht 1/2/8 und Kokerei. Zusätzlich starten die ZOLLVEREIN® Rundfahrten: Im März und April können die Besucher freitags, samstags, sonntags und am Ostermontag jeweils von 13 bis 14 Uhr das Welterbe entdecken. Die ein- oder zweistündigen Touren werden von einem Gästeführer begleitet. www.zollverein-rundfahrten.de

2016

Foto © Anne Gold, Aachen

DER GUTE WEG ZUM HIMMEL
Spätmittelalterliche Bilder zum richtigen Sterben
Das ars bene moriendi-Gemälde
aus der Sammlung Peter und Irene Ludwig
21. 2. – 8. 5. 2016



AMERICAN POP ART
Meisterwerke massenhaft
von Robert Rauschenberg bis Andy
Warhol aus der Sammlung Beck
24. 1. – 16. 5. 2016

© The Estate of Tom Wesselmann/VG Bild-Kunst, Bonn 2015

REGINA RELANG
Inszenierte Eleganz
Reportage- und Modefotografie
von 1930 bis 1970
22. 5. – 18. 9. 2016



© Münchner Stadtmuseum, Sammlung Fotografie, Archiv Relang



OTTO WAALKES
Ottifanten und Kunstgeschichte
aus ostfriesischer Sicht
25. 9. 2016 – 15. 1. 2017

© Otto Waalkes

**Kunst erleben
neben Centro
und Gasometer...**



**LUDWIG GALERIE
SCHLOSS OBERHAUSEN**



PETER UND IRENE
LUDWIG STIFTUNG



stadt
oberhausen



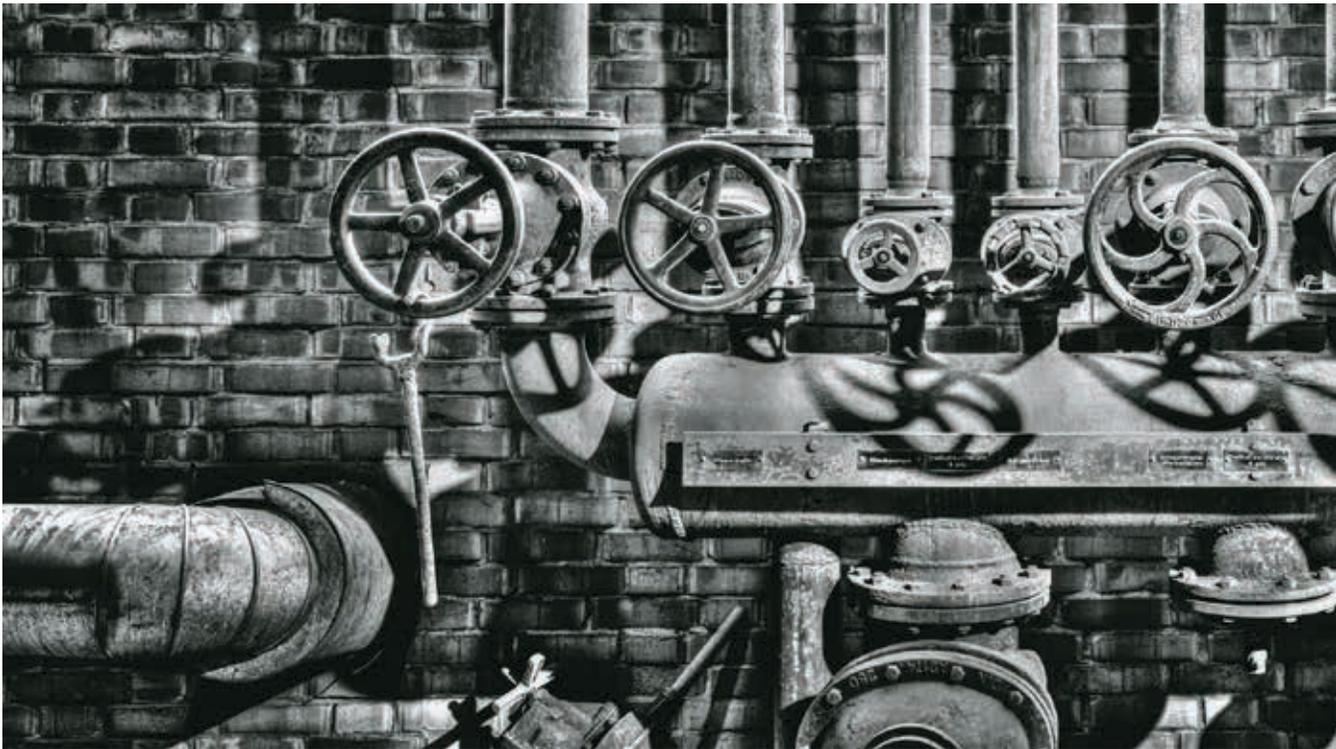
Freundeskreis
LUDWIG GALERIE
SCHLOSS OBERHAUSEN

Freundeskreis
LUDWIG GALERIE
SCHLOSS OBERHAUSEN

WDR 3
Kulturpartner

www.ludwiggalerie.de | www.ludwiggalerie.blogspot.de | Tel. 0208 41249 28

MEHR ALS NUR *ein* BILD

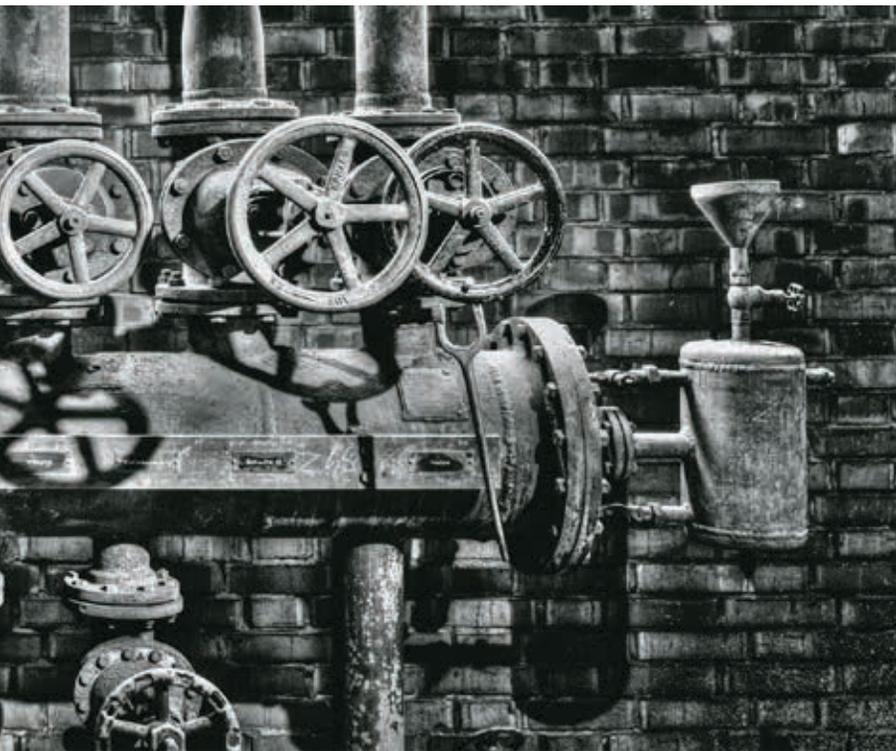


Die Plakatkampagne des Denkmalpfads ZOLLVEREIN® war im Herbst in ganz Essen zu sehen. Hinter dem Motiv steckt eine besonders aufwändige Fototechnik, die die Industriekultur in ein ganz neues Licht setzt.

► Vor allem der originalgetreue Zustand fasziniert Thomas Hintze am UNESCO-Welterbe Zollverein. „Man kann den Schweiß, Staub und Dreck aus vergangenen Zeiten noch riechen“, sagt der Landschafts- und Architektur-Fotograf. Auch wer gerne mit geometrischen Formen und Linien arbeitet, sei auf der ehemaligen Zeche an der richtigen Stelle. Für den in Essen lebenden Fotografen war es somit eine besondere Herausforderung, das

Motiv für die aktuelle Plakatkampagne des Denkmalpfads ZOLLVEREIN® zu fotografieren. Auf diesem ist – wie Zollverein-Kenner mit Sicherheit schon entlarvt haben – die Anlage zur Druckluftunterverteilung im Wagenumlauf abgebildet. „Das Motiv verdeutlicht, welche komplexe Technik damals notwendig war, um den Betrieb am Laufen zu halten“, erklärt Hintze zur Geschichte hinter dem Bild. Es lasse den Betrachter verstehen, wie damals auf dem Welterbe gearbeitet wurde. Und es ist nicht das einzige Motiv, das sein Fotografen-Herz höher schlagen lässt.

Fototechniken an, die insbesondere auf der HDR Fotografie (High Dynamic Range Image), dem Focus Stacking und der Panoramafotografie beruhen. Pro Motiv erstellt der Fotograf bis zu 800 Aufnahmen und setzt sie später am Computer zu einem Bild zusammen. „So lässt sich das Ikonenhafte und die Imposanz der Zeche in Szene setzen, ohne die vielen Details aus den Augen zu verlieren, die den Bildern eine ganz besondere Intensität verleihen“, sagt Hintze. Der Einsatz von künstlichem Licht ist für ihn jedoch keine Option: „Nur mit dem vorhandenen Licht sind original-



SPEZIELLE FOTOTECHNIK

Das Bild für die Plakatkampagne entstand im Rahmen eines Fotoprojektes, an dem Hintze in Kooperation mit der Stiftung Zollverein arbeitet. Seit Frühjahr 2014 ist er auf dem Welterbe unterwegs und erstellt hauptsächlich großformatige Panoramaaufnahmen, die bis zu sechs Meter lang sind. Dafür wendet er eine aufwändige Kombination verschiedener

getreue Fotos möglich, die auch heute, viele Jahre nach der letzten Schicht, die Arbeitswelt auf Zollverein erlebbar machen.“ Und das ist schließlich das Ziel.

ANN-CATHRIN LOOSE ▣



FOTOWORKSHOP IM UNESCO-WELTERBE

Wer sich selbst ein Bild von der Zeche Zollverein als Fotoareal machen möchte, kann dies vom 10. bis 13. März 2016 tun. Dann bietet Thomas Hintze einen exklusiven Fotoworkshop an, bei dem das Fotografieren auf der „schönsten Zeche der Welt“ im Mittelpunkt steht. Teilnehmer können mit ihrer Kamera in die ehemalige Arbeitswelt der Bergmänner eintauchen und den weitverzweigten Wagenumlauf, die imposante Maschinenhalle sowie weitere sonst nicht für Fotografen zugängliche Bereiche erkunden. Damit das technisch anspruchsvolle Fotografieren im Welterbe gelingt, stehen auch Fragen zur Bildkomposition und den fotografischen Techniken auf dem Programm. Weitere Informationen gibt es unter www.hintze-photo.com

VÖLLIG
UNVERFROREN:

DER EIS

Immer mehr Menschen finden Gefallen am Eisstockschießen auf der ZOLLVEREIN® Eisbahn. Dass der Sport um Eisstock und Daube so hoch im Kurs steht, liegt nicht nur am außergewöhnlichen Ambiente der Kokerei Zollverein. Uwe Loch sorgt im Auftrag der Stiftung Zollverein mit dem Mikro in der Hand für gute Stimmung auf dem Eis.

WEITERE INFOS
ZU EISBAHN UND
EISSTOCKSCHIEßEN
FINDEN SIE AUF

Seite

25



KÖNIG

▶ Diskokugeln und bunte Scheinwerfer tauchen die gigantische Koksofenbatterie in atmosphärisches Licht. Es ist zwar kalt, der Himmel an diesem Abend aber sternenklar. Auf der Eisfläche der ZOLLVEREIN® Eisbahn wird herzlich gelacht, gejubelt und angefeuert: Die Mitarbeiter einer Essener Firma liefern sich in vier Teams ein heißes Duell im Eisstockschießen. Dass die Stimmung auf dem Eis trotz kalter Finger durch und durch sonnig ist, liegt zum einen an der teambildenden Kraft des sportlichen Wettkampfs. Zum anderen ist Sportmoderator Uwe Loch für das Stimmungshoch verantwortlich. Der Essener hat stets eine gehörige Portion gute Laune dabei. Zu sehen, wie diese auf andere Menschen überschwappt, ist für ihn der schönste Erfolg: „Ich möchte die Menschen mit guter Laune in Bewegung bringen. Wenn die Leute Freude haben, ist mein Auftrag erfüllt“, fasst der Sport- und Erlebnispädagoge zusammen.

Ein Event zum Erlebnis machen – das ist das Spezialgebiet von Uwe Loch. Schräg denken und geradeaus organisieren sind seine besonderen Stärken. Mit dem Mikro in der Hand ist das Multitalent viel mehr als nur der Mann, der den Punktstand durchgibt. „Ich habe mit den Jahren ein feines Gespür für Menschen entwickelt. Wenn hier eine Firmengruppe zum Eisstockschießen antritt, erkenne ich meist sehr schnell, wer aus der Gruppe wie tickt und stelle mich darauf ein. Da jede Gruppe anders ist, bleibt mein Job immer spannend“, so der 59-Jährige. Die vielen unterschiedlichen Nationalitäten, die ihm bereits auf dem Eis gegenüber standen, faszi-

nieren ihn besonders: „Ich komme gerne mit den Menschen ins Gespräch und schätze die vielen kleinen Geschichten, die sich aus der Begegnung ergeben.“

Bereits zum fünften Mal kümmert sich Uwe Loch mit seiner eigenen kleinen Sport- und Eventagentur für die Stiftung Zollverein um die Organisation des Eisstockschießens, das seit 2014 auf einer separaten Bahn neben der großen Eisfläche stattfindet. Seit vier Jahren ist er auch für die ZOLLVEREIN® Eisbahn und das angegliederte kleine Winterdorf verantwortlich. Während der vier Wochen Eisbetrieb ist das ein echter Knochenjob. „Mal muss man mit anpacken, um nach einem Regenguss das Wasser vom Eis zu bekommen. Mal gilt es, das Abendprogramm für die große Eisdisco auf die Beine zu stellen. Es gibt einfach immer etwas zu

tu“, erzählt Uwe Loch. Dabei könne er sich stets auf ein gut eingespieltes Team von rund 25 Mitarbeitern verlassen. „Mit den Jahren hat das Team meine Philosophie übernommen. Alle haben Spaß an der Sache.“

Bewegung ist für Uwe Loch, der viele Jahre lang als Skilehrer gearbeitet hat, fast schon so etwas wie ein Patentrezept in allen Lebenslagen: „Ich treibe auch privat viel Sport. Fehlt die Bewegung, werde ich unzufrieden.“ Sein liebster Sport ist das Laufen. „Beim Laufen kommen mir die besten Ideen. Und quält mich mal ein Problem, dann schnüre ich die Laufschuhe und lasse die Schwierigkeiten im Wald“, so der Essener. Sein Experten-Tipp gegen kalte Füße auf dem Eis lautet daher auch: Immer in Bewegung bleiben!

HEIKE REINHOLD 

ZUR PERSON

Uwe Loch (59) wurde in Friesland geboren. An der Universität Düsseldorf studierte er Sport-, Freizeit- und Erlebnispädagogik. Über viele Jahre hinweg hat er in den Wintermonaten als Skilehrer und im Sommer als Animateur gearbeitet. Seit 1998 ist der passionierte Läufer Sportreporter bei Radio Essen. Seit 2010 arbeitet er zudem freiberuflich als Event- und PR-Berater.



HIGHLIGHTS 2016

Erich Grisar.
Ruhrgebietsfotografien
1928–1933

Ruhr Museum
März bis August 2016



Rock und Pop
im Pott

Ausstellung im Ruhr Museum
Mai 2016 bis Februar 2017

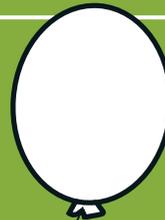
Internationaler Museumstag

Ruhr Museum
22.05.2016



contemporary art ruhr (C.A.R.),

Medienkunstmesse & Foto-Special
3.–5.06.2016



Welterbetag
5.06.2016

ExtraSchicht.
Die Nacht der
Industriekultur

25.06.2016



Sonderausstellung
zum Red Dot
Award 2016

5.–31.07.2016



Werksschwimmbad

9.07.–28.08.2016



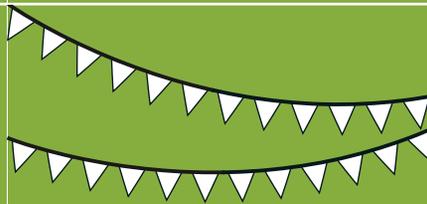
Gourmet-Meile
Metropole Ruhr

25.–28.08.2016



Welterbelauf
ZOLLVEREIN®

10.09.2016



27. Großes Zechenfest

24.–25.09.2016

„Türöffnertag“
der Sendung
mit der Maus

Denkmalpfad und
Ruhr Museum
3.10.2016

DENK
MAL
PFAD

Ausgegraben.
Archäologie
im Ruhr Museum

Oktober 2016 bis Mai 2017



contemporary art
ruhr (C.A.R.),
die innovative Kunstmesse
28.–30.10.2016

ZOLLVEREIN®
Eisbahn

Dezember 2016 bis
Januar 2017



ZOLLVEREIN® DAS PROGRAMM

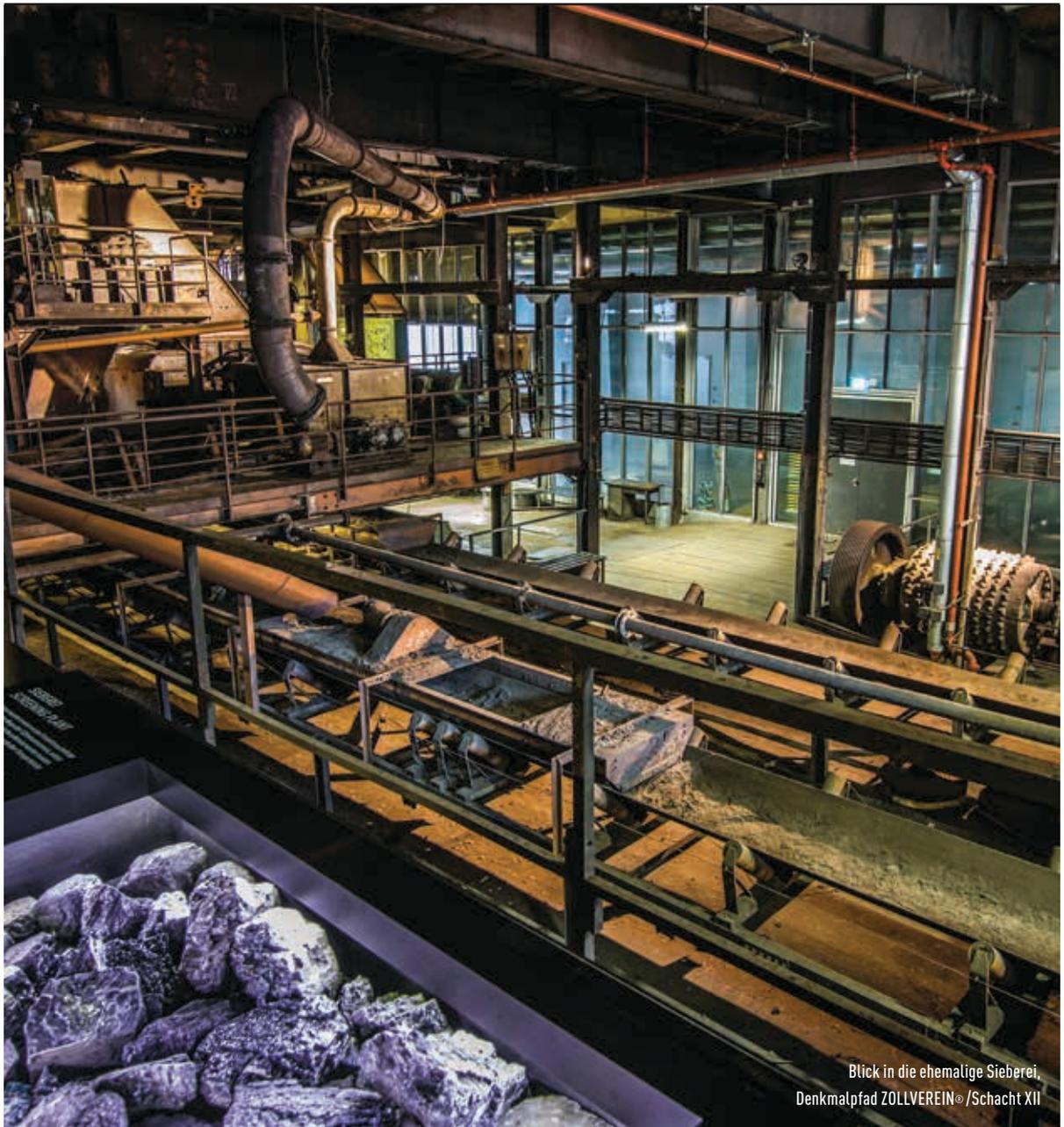
01

JANUAR / FEBRUAR / MÄRZ

24 Erich Grisar. Ruhrgebietsfotografien 1928–1933
24 ZOLLVEREIN® Eisbahn

25 Folkwang Kammerorchester Essen
„Todsünden des Konzertsaals“

25 Die ehemalige Waschkaue heute!
32 Oper Kleintaut: Hänsel ohne Hexe auf Zollverein



Blick in die ehemalige Sieberei,
Denkmalpfad ZOLLVEREIN®/Schacht XII



Ruhr Museum und Portal der Industriekultur

Mit über 6.000 Exponaten auf drei Ebenen präsentiert sich das Ruhr Museum als Gedächtnis und Schaufenster der Region. Das Portal der Industriekultur bietet faszinierende Einblicke in die Vergangenheit und Zukunft, Identität und Vision der Metropole Ruhr.

Zeit: täglich 10–18 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen / Eintritt für die Dauerausstellung des Ruhr Museums inkl. Portal der Industriekultur: 8 € [erm.: 5 €], Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre frei / Info Ruhr Museum: Fon 0201 24681-444, www.ruhrmuseum.de / Info Portal der Industriekultur: Fon 0201 2 4 6 8 10, www.zollverein.de / Ort: Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

The Palace of Projects

Die schneckenhausförmige Installation von Ilya und Emilia Kakhakov beherbergt 61 Projektideen zur Verbesserung der Welt.

Zeit: Fr–So und an Feiertagen 11–17 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen / Eintritt:



The Palace of Projects

4 € [erm.: 3 €], Kinder bis 11 Jahre frei / Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info: Fon 0201 2 4 6 8 10, www.zollverein.de / Ort: Areal C [Kokerei], Salzlager [C88]

Red Dot Design Museum

Inmitten beeindruckender Industriearchitektur vermittelt die weltgrößte Ausstellung zeitgenössischen Designs die Trends moderner Produktkultur.

Zeit: Di–So und an Feiertagen 11–18 Uhr, in den NRW-Ferien zusätzlich Mo 11–18 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen / Eintritt: 6 € [erm.: 4 €], Kinder bis 11 Jahre frei, Fr nach eigenem Ermessen / Info: Fon 0201 30104-60, www.red-dot-design-museum.de / Ort: Red Dot Design Museum, Areal A [Schacht XII], Kesselhaus [A7]

ARKA Kulturwerkstatt

In den Werkräumen der ARKA Kulturwerkstatt präsentieren die Workshop- und Kursleiter einen Einblick in ihre kreative Arbeit.

Zeit: Do, Sa und So 14–16 Uhr, Fr 11–13 Uhr, in den NRW-Ferien nur nach Vereinbarung / Eintritt: frei / Info: Fon 0201 306140, www.arka-kulturwerkstatt.de / Ort: ARKA Kulturwerkstatt, Areal A [Schacht XII], Halle 12 [A12]

SchmuckProdukt

Die Schmuck- und Produktdesignerinnen Julia Stotz und Annette Wackermann stellen in ihrer Werkstatt und Galerie eigene Kreationen sowie Arbeiten anderer Künstler aus.

Zeit: Mi–Sa 12–18 Uhr und nach Vereinbarung, an Feiertagen und in den NRW-Weihnachtsferien geschlossen / Eintritt: frei / Info: Fon 0201 8305244, www.schmuckprodukt.de / Ort: SchmuckProdukt, Areal A [Schacht XII], Halle 12 [A12]

Kunstschacht Zollverein – Thomas Rother

Das Atelier von Thomas Rother im ehemaligen Maschinenhaus auf Schacht 1/2/8 ist Werkstatt und Ausstellungshalle zugleich.

Zeit: Sa und So 11–13 und 15–17 Uhr sowie nach Vereinbarung / Eintritt: 2,50 € / Info: Fon 0201 304881 [lange klingeln lassen] / Ort: Areal B [Schacht 1/2/8], Kunstschacht Zollverein [B43]

Keramische Werkstatt Margaretenhöhe

In der 1924 gegründeten Werkstatt wird unter der Leitung von Young-Jae Lee hochwertige Gebrauchskeramik gefertigt.

Zeit: Mo–Fr 9–17 Uhr, Sa 11–15 Uhr, an Feiertagen und in den NRW-Weihnachtsferien geschlossen / Eintritt: frei / Info: Fon 0201 305080, www.kwm-1924.de / Ort: Keramische Werkstatt Margaretenhöhe, Areal B [Schacht 1/2/8], Baulager [B52]

Phänomania Erfahrungsfeld

Die interaktive Ausstellung lädt Besucher jeden Alters ein, an rund 90 Stationen physikalische Phänomene zu entdecken.

Zeit: Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa und So 10–18 Uhr, am 24., 25., 26. und 31.12. geschlossen / Eintritt: 7 € [erm.: 6 €], Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre 5 €, Kinder von 3 bis 5 Jahren 3 € / Info: Fon 0201 30103-0, www.erfahrungsfeld.de/essen / Ort: Phänomania Erfahrungsfeld [Schacht 3/7/10], Am Handwerkerpark 8–10



bis 03.01.

Dokumentarfotografie Förderpreise 10

Die Ausstellung präsentiert die 2013 mit dem Förderpreis ausgezeichneten Arbeiten von Birte Kaufmann, Sara-Lena Maierhofer, Arne Schmitt und Kalouna Toulakaun.

Zeit: Do und Fr 13–18 Uhr, Sa und So 11–18 Uhr, am 24., 25., 26. und 31.12. geschlossen /

Eintritt: frei / Veranstalter: Folkwang
Universität der Künste in Kooperation
mit der Wüstenrot Stiftung / Info:
www.folkwang-uni.de/veranstaltungen/
Ort: Areal A [Schacht XII],
SANAA-Gebäude [A35]

bis 10.01.

Smart Materials and Solutions for better Product Design

Die Sonderausstellung zeigt innovative Materialien, die in Form durchdachter Produkte zur Steigerung der Lebensqualität beitragen.

Zeit: Di-So und an Feiertagen 11-18 Uhr, in den NRW-Ferien zusätzlich Mo 11-18 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen / Eintritt: 9 € [erm.: 4 €], Kinder bis 11 Jahre frei, Fr nach eigenem Ermessen / Veranstalter: Red Dot Design Museum / Info: Fon 0201 30104-60, www.red-dot-design-museum.de/
Ort: Red Dot Design Museum, Areal A [Schacht XII], Kesselhaus [A7]

bis 10.01.

¡Viva el Diseño! Red Dot winners from Spain

Das Red Dot Design Museum präsentiert innovative Produkte, kreative Kommunikationsarbeiten und wegweisende Designkonzepte aus dem Lichtwochen-Gastland Spanien.

Zeit: Di-So und an Feiertagen 11-18 Uhr, in den NRW-Ferien zusätzlich Mo 11-18 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen / Eintritt: 9 € [erm.: 4 €], Kinder bis 11 Jahre frei, Fr nach eigenem Ermessen / Veranstalter: Red Dot Design Museum / Info: Fon 0201 30104-60, www.red-dot-design-museum.de/
Ort: Red Dot Design Museum, Areal A [Schacht XII], Kesselhaus [A7]

bis 10.01.

Prototype Nature

Die Ausstellung beleuchtet die verschiedenen Facetten der Natur im Hinblick auf ihre Vorbildfunktion für die Bereiche Technik, Kunst und Gestaltung.

Zeit: Di-So und an Feiertagen 11-18 Uhr, am 24., 25., 26. und 31.12. geschlossen / Eintritt:



Thomas Prochnow „Der Zweite Öffentliche Raum – Eine Werkauswahl“

frei / Veranstalter: Folkwang Universität der Künste und Fraunhofer UMSICHT Oberhausen / Info: www.prototypenature.de/
Ort: Areal A [Schacht XII], SANAA-Gebäude [A35]

bis 24.01.

Künstler/innen der ARKA Kulturwerkstatt

In ihrer traditionellen Jahresausstellung präsentieren die Künstler der ARKA Kulturwerkstatt Werke aus dem Jahr 2015.

Zeit: Do, Sa und So 14-16 Uhr, Fr 11-13 Uhr, in den NRW-Ferien nur nach Vereinbarung / Eintritt: frei / Veranstalter: ARKA Kulturwerkstatt e.V. / Info: Fon 0201 306140, www.arka-kulturwerkstatt.de/
Ort: ARKA Kulturwerkstatt, Areal A [Schacht XII], Halle 12 [A12]

bis 31.01.

Thomas Prochnow „Der Zweite Öffentliche Raum – Eine Werkauswahl“

Fotografie im Portal der Industriekultur

Thomas Prochnows Interesse gilt den Zeugnissen der Industriegeschichte. Durch seine mal durch strenge Monochromie, mal durch beeindruckende Farbigkeit gekennzeichnete Arbeit verleiht er Abrisshäusern, Anlagen und Bunkern eine neue Identität.

Zeit: täglich 10-18 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen / Eintritt: 2 €, Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre frei / Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info: Fon 0201 2 4 6 8 10, www.zollverein.de/
Ort: Portal der Industriekultur, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Rundeindicker I

bis 09.02.

Steinreich. Mineralogie im Ruhr Museum

Mehr als 600 Exponate aus der Mineralogischen Sammlung des Ruhr Museums offenbaren in ihrer Formen- und Farbenvielfalt die eindrucksvolle Schönheit der Natur.

Zeit: täglich 10-18 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen / Eintritt: 3 € [erm.: 2 €], Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre frei / Veranstalter: Ruhr Museum / Info: Fon 0201 24681-444, www.ruhrmuseum.de/
Ort: Ruhr Museum, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Galerie

bis 03.04.

Arbeit & Alltag. Industriekultur im Ruhr Museum

Historische Arbeits- und Alltagsgegenstände erlauben einen Einblick in das Leben und die Arbeit im Ruhrgebiet während des Industriezeitalters.

Zeit: täglich 10-18 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen / Eintritt: 7 € [erm.: 4 €], Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre frei / Veranstalter: Ruhr Museum / Info: Fon 0201 24681-444, www.ruhrmuseum.de/
Ort: Ruhr Museum, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

bis Sommer 2017

Produkte für Generationen: 90 Jahre Philips

Das Red Dot Design Museum zeigt eine eigene Studioausstellung mit „Produkten für Generationen“ aus dem Hause Philips, das 2015 seine 90-jährige Designgeschichte feierte.

Zeit: Di–So und an Feiertagen 11–18 Uhr, in den NRW-Ferien zusätzlich Mo 11–18 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen / Eintritt: 9 € [erm.: 4 €], Kinder bis 11 Jahre frei, Fr nach eigenem Ermessen / Veranstalter: Red Dot Design Museum / Info: Fon 0201 30104-60, www.red-dot-design-museum.de/ / Ort: Red Dot Design Museum, Areal A [Schacht XII], Kesselhaus [A7]

22.01.–03.04.

Tönis Käo: „Design als Experiment“, Retrospektive

Gemeinsam präsentieren das Red Dot Design Museum und die Folkwang Universität der Künste einen Überblick über das Lebenswerk von Professor Tönis Käo, dem „Pionier des Systemdesigns“.

Zeit: Di–So und an Feiertagen 11–18 Uhr, in den NRW-Ferien zusätzlich Mo 11–18 Uhr / Eintritt: 9 € [erm.: 4 €], Kinder bis 11 Jahre frei, Fr nach eigenem Ermessen / Veranstalter: Red Dot Design Museum und Folkwang Universität der Künste / Info: Fon 0201 30104-60, www.red-dot-design-museum.de/ / Ort: Red Dot Design Museum, Areal A [Schacht XII], Kesselhaus [A7]

07.02.–03.04.

Ingrid Geyer „Querschnitte“ Zeichnungen, Malerei, Collagen

In den Räumen der ARKA Kulturwerkstatt zeigt die Essener Künstlerin Ingrid Geyer eine Auswahl ihrer Werke.

Eröffnung: So, 07.02., 11.30 Uhr / Zeit: Do, Sa und So 14–16 Uhr, Fr 11–13 Uhr, in den NRW-Ferien nur nach Vereinbarung / Eintritt: frei / Veranstalter: ARKA Kulturwerkstatt e.V. / Info: Fon 0201 306140, www.arka-kulturwerkstatt.de/ / Ort: ARKA Kulturwerkstatt, Areal A [Schacht XII], Halle 12 [A12]

14.03.–28.08.

Erich Grisar. Ruhrgebietsfotografien 1928–1933

Mit den einfühlsamen, zwischen 1928 und 1933 entstandenen Ruhrgebietsfotografien von Erich Grisar zeigt das Ruhr Museum

eine bislang vollkommen unbekannt Seite des Dortmunder Arbeiterschriftstellers.

Zeit: täglich 10–18 Uhr / Eintritt: 3 € [erm.: 2 €], Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre frei / Veranstalter: Ruhr Museum in Kooperation mit dem Stadtarchiv Dortmund, dem Fritz-Hüser-Institut und dem LWL-Industriemuseum / Info: Fon 0201 24681-444, www.ruhrmuseum.de/ / Ort: Ruhr Museum, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Galerie

18.03.–29.05.

Communication Design 2015/2016 – Red Dot Winners Selection

Die Ausstellung demonstriert die gesamte Schaffensvielfalt der Kreativbranche und informiert über die neuesten Kommunikationsstrategien.

Zeit: Di–So und an Feiertagen 11–18 Uhr, in den NRW-Ferien zusätzlich Mo 11–18 Uhr / Eintritt: 9 € [erm.: 4 €], Kinder bis 11 Jahre frei, Fr nach eigenem Ermessen / Veranstalter: Red Dot Design Museum / Info: Fon 0201 30104-60, www.red-dot-design-museum.de/ / Ort: Red Dot Design Museum, Areal A [Schacht XII], Kesselhaus [A7]

25.03.–29.03.

KuNo – Vier öffnen Saal Eins

Bereits seit über 20 Jahren präsentieren die Künstler der Kunstgruppe Nord [KuNo] Susanne Faber, Bernd Mauß, Marion Mauß und Burkhard Serong an Ostern aktuelle Arbeiten auf Zollverein.

Eröffnung: Fr, 25.03., 14 Uhr / Zeit: Fr–Di 14–17 Uhr / Eintritt: frei / Veranstalter: Kunstgruppe Nord [KuNo] /

Info: Fon 0201 1791699 / Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 12 [A12]

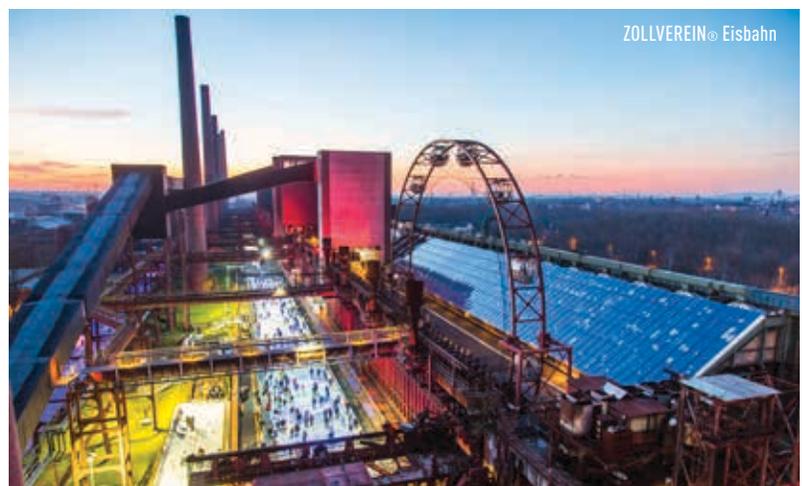


bis 03.01.

ZOLLVEREIN® Eisbahn

Das Schlittschuhlaufen auf der 150 Meter langen ZOLLVEREIN® Eisbahn verspricht ein einzigartiges Erlebnis – insbesondere am Abend, wenn die 1.800 Quadratmeter große Eisfläche in atmosphärisches Licht getaucht wird. Ein weiteres Highlight bietet das Gruppenevent Eisstockschießen, für das in direkter Nähe zur ZOLLVEREIN® Eisbahn zusätzliche 180 Quadratmeter Fläche zur Verfügung stehen.

Zeit: Mo–Fr [inkl. 01.01.] 10–20 Uhr [vor den Ferien 15–20 Uhr], Sa [inkl. 26.12.] 10–22 Uhr und So 10–20 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen, Eisdisco am 19.12. und 02.01. 20–24 Uhr / Eintritt: Tagesticket 7 € [10er-Karte 60 €], Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre sowie Schüler, Studierende und Auszubildende 5 € [10er-Karte 40 €], Familienkarte 18 €, Abendticket vergünstigt, Eintritt Eisdisco 5 €, Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre sowie Schüler, Studierende und Auszubildende 3 €, Leihgebühr Schlittschuhe 3 € / Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info: Fon 0201 2 4 6 8 10, eisbahn@zollverein.de, www.zollverein.de/eisbahn/ / Ort: Areal C [Kokerei], ZOLLVEREIN® Eisbahn [C74]



06.02.

Die ehemalige Waschkau heute!

Tag der offenen Tür bei PACT Zollverein

Am Tag der offenen Tür bei PACT Zollverein sind alle Räume der ehemaligen Waschkau für Besucher geöffnet und offenbaren für Jung und Alt allerlei Überraschungen.

Zeit: Sa ab 12 Uhr / Eintritt: frei / Veranstalter: PACT Zollverein / Info: Fon 0201 28947-00, info@pact-zollverein.de, www.pact-zollverein.de / Ort: PACT Zollverein, Areal B [Schacht 1/2/8], Waschkau [B45]

19.03.–23.10.

Soccer-Golf im Zollverein Park

Die Kombination aus Fußball und Golf bietet den Besuchern die Gelegenheit, die Vielfalt des UNESCO-Welterbes Zollverein beim Spiel unter freiem Himmel zu entdecken.

Zeit: Sa, So und an Feiertagen 11–17 Uhr, während der NRW-Ferien täglich 11–17 Uhr / Teilnahme: frei / Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info: Fon 0201 2 4 6 8 10, info@zollverein.de, www.zollverein.de / Ausgabeort für Fußbälle und Score-Cards: Infopunkt Parkplatz A2, Areal A [Schacht XII]



15.01.–16.01.

**ZOLLVEREIN® Konzerte:
Folkwang Kammerorchester Essen
„Todsünden des Konzertsaals“**

Mit einem Augenzwinkern gehen Roger Willemsen, Johannes Klumpp und das Folkwang Kammerorchester Essen anhand der Meisterwerke von Wolfgang Amadeus Mozart den „Do's und Don'ts“ beim Besuch von klassischen Konzerten auf den Grund.

Zeit: Fr und Sa 20 Uhr [Einführung „Künstler im Gespräch“ jeweils 19.30 Uhr] / Eintritt: 27,50 bzw. 22 € [erm.: 12 bzw. 8 €] / Veranstalter: Folkwang Kammerorchester Essen in Kooperation mit der Stiftung Zollverein / Info und Tickets: Fon 0201 230034, info@folkwang-kammerorchester.de, www.folkwang-kammerorchester.de / Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 5 [A5]

22.01.–23.01.

**Mathilde Monnier, Christophe Wavet et al.
„SCÈNE DU GESTE“**

Tanz

Mit dem am Centre national de la Danse erarbeiteten „SCÈNES DU GESTES“ steht bei PACT Zollverein direkt zur Saisonöffnung ein außergewöhnliches Performance-Event auf dem Programm, das herausragende Choreografien der Tanzgeschichte miteinander verbindet.

Zeit: Fr und Sa voraussichtlich 19 Uhr [aktuelle Infos hierzu finden Sie auf www.pact-zollverein.de] / Eintritt: Vorverkauf 14 € [erm.: 9 €], Abendkasse 16 € [erm.: 11 €] / Veranstalter: PACT Zollverein / Info: Fon 0201 28947-00, info@pact-zollverein.de, www.pact-zollverein.de / Tickets: Fon 0201 8122-200, tickets@theater-essen.de, über www.pact-zollverein.de sowie an allen Vorverkaufsstellen der Theater und Philharmonie Essen / Ort: PACT Zollverein, Areal B [Schacht 1/2/8], Waschkau [B45]

29.01.–30.01.

**Doppelprogramm: Eva Meyer-Keller und
Uta Eisenreich „Things on a table“,
Alma Söderberg „NADITA“**
Objekt-Performance/Fotografie und
Vocal-Performance

Bevor Alma Söderberg in ihrer Vocal-Performance „NADITA“ mit Körper und Stimme ein intensives Klang- und Bewegungsbild auf die Bühne bringt, begeistern Künstlerin Eva Meyer-Keller, Fotografin Uta Eisenreich und Musikerin Kathrin Hahner mit ihrer Objekt-Performance „Things on a table“ das Publikum.

Zeit: Fr und Sa 20 Uhr / Eintritt: pro Programmpunkt 11 € [erm.: 6 €], Abendkasse 13 € [erm.: 8 €] / Veranstalter: PACT

Zollverein / Info: Fon 0201 28947-00, info@pact-zollverein.de, www.pact-zollverein.de / Tickets: Fon 0201 8122-200, tickets@theater-essen.de, über www.pact-zollverein.de sowie an allen Vorverkaufsstellen der Theater und Philharmonie Essen / Ort: PACT Zollverein, Areal B [Schacht 1/2/8], Waschkau [B45]

30.01.

**Naturerfahrung, Melancholie und
Apotheose**Sinfoniekonzert des Universitätsorchesters
Duisburg-Essen

Betörende Singschwäne in Rautavaaras „Konzert für Vögel und Orchester“, große Gefühle in Rachmaninovs „Klavierkonzert Nr. 2“ und gleich ein ganzes Kaleidoskop an Bewegung, Tanz und Freude in Beethovens siebter Sinfonie versprechen ein abwechslungsreiches Konzerterlebnis.

Zeit: Sa 17 Uhr / Eintritt: frei / Veranstalter: Universität Duisburg-Essen / Info: Fon 0170 3401860 / Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 5 [A5]

04.03.

**ZOLLVEREIN® Konzerte: WDR Big Band
feat. Gregor Huebner & Richie Beirach
„Round about Big Band“**

Für ihr Konzert auf Zollverein übertragen Gregor Huebner [Violine] und Richie Beirach [Piano] ihre Werke auf das Großformat und präsentieren sich als kreative Komponisten und virtuose Solisten. Die passenden Arrangements hierzu liefert WDR Big Band-Chefdirigent Richard DeRosa.

Zeit: Fr 20 Uhr / Eintritt: 26/18 € [erm.: 18/10 €] zzgl. Systemgebühr / Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info: Fon 0201 2 4 6 8 10, info@zollverein.de, www.zollverein.de/konzerte / Tickets: Fon 0201 8122-200, tickets@theateressen.de, www.imvorverkauf.de, im TicketCenter der Theater und Philharmonie Essen, im RUHR.VISITORCENTER Essen sowie an allen Vorverkaufsstellen über CTS / Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 12 [A12]



01.03.

Blutige Antiken: Zum Umgang mit einem Markt, der keine unangenehmen Fragen stellt

Vortrag im Ruhr Museum

Der Archäologe Dr. Michael Müller-Karpe berichtet über die gezielte Zerstörung von Kulturgut in Syrien und im Irak sowie über die Plünderung archäologischer Stätten.

Zeit: Di 18 Uhr / Teilnahme: frei / Veranstalter: Ruhr Museum in Kooperation mit dem Verein der Freunde und Förderer der Archäologischen Sammlungen Essen e.V. / Info: Fon 0201 24681-444, besucherdienst@ruhrmuseum.de, www.ruhrmuseum.de / Ort: Areal A [Schacht XII], Kokskohlenbunker [A16]



Veranstaltungen der ARKA Kulturwerkstatt

Ort: ARKA Kulturwerkstatt, Areal A [Schacht XII], Halle 12 [A12]

09.01.–10.01.

Schachtelbau

Auf buchbinderischem Niveau gestalten die Teilnehmer unter der Leitung von Caro Wysocki eine edle Schachtel aus Pappe und bunten Schmuckpapieren.

Zeit: Sa und So 11–18 Uhr / Teilnahme: 80 € / Veranstalter: ARKA Kulturwerkstatt e.V. / Info und Anmeldung: Fon 02361 183099, caro.24@gmx.de, www.arka-kulturwerkstatt.de

09.01.–10.01./13.02.–14.02.

Collage

In diesem Workshop mit Michael Siewert erproben die Teilnehmer die unterschiedlichen Techniken dieser Kunstform: von der Papiercollage bis zum Materialrelief.

Zeit: Sa und So 13–18 Uhr / Teilnahme: 80 € / Veranstalter: ARKA Kulturwerkstatt e.V. / Info und Anmeldung: Fon 0201 790206, michael.siewert1@freenet.de, www.arka-kulturwerkstatt.de

16.01.–17.01.

Leinwand-Aquarelle

Mit Acrylfarbe entstehen unter der Leitung von Gudrun Klebeck auf speziell präparierten Leinwänden Bilder mit Aquarellcharakter.

Zeit: Sa 13–18 Uhr und So 11–16 Uhr / Teilnahme: 80 € / Veranstalter: ARKA Kulturwerkstatt e.V. / Info und Anmeldung: Fon 0221 4301587, g_klebeck@web.de, www.arka-kulturwerkstatt.de

22.01.–24.01.

Idee – Abbild – Abstraktion

Im Mittelpunkt der Kurzakademie mit Maria Wuch steht die kreative Umsetzung individueller Bildideen mithilfe verschiedener Maltechniken und Materialien.

Zeit: Fr–So 10–15 Uhr / Teilnahme: 85 € / Veranstalter: ARKA Kulturwerkstatt e.V. / Info und Anmeldung: Fon 0201 501416, mgwuch@t-online.de, www.arka-kulturwerkstatt.de

28.01./25.02./31.03.

Mineralogische Arbeitsgemeinschaft

Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft werden Mineralien bestimmt und themenspezifische Fragestellungen besprochen.

Zeit: Do 18 Uhr / Teilnahme: frei / Veranstalter: Ruhr Museum / Info: Fon 0201 24681-444, besucherdienst@ruhrmuseum.de, www.ruhrmuseum.de / Ort: Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Depot Geologie, Eingang Anlieferung, Fritz-Schupp-Allee 14

13.02.–14.02.

Grundlagen Digitalfotografie

Nach einer Einführung von Christoph Lörler nehmen Hobby-Fotografen vor Ort eigene Bilder auf und optimieren diese im Anschluss am Computer.

Zeit: Sa und So 13–18 Uhr / Teilnahme: 80 € / Veranstalter: ARKA Kulturwerkstatt e.V. / Info und Anmeldung: Fon 0177 4820699, chrisloerler@aol.com, www.arka-kulturwerkstatt.de

ab 16.02.

Malerische Gestaltungstechniken

In dem Kurs mit Michael Siewert lernen die Teilnehmer die Grundlagen verschiedener Mal- und Zeichentechniken kennen.

Zeit: jeweils Di 19–22 Uhr [zwölf Termine] / Teilnahme: 140 € / Veranstalter: ARKA Kulturwerkstatt e.V. / Info und Anmeldung: Fon 0201 790206, michael.siewert1@freenet.de, www.arka-kulturwerkstatt.de

ab 17.02.

Farbrausch am Morgen

Workshop-Leiterin Doro Hülдер zeigt, wie man mit Acrylfarben und neuen Materialien Kunstwerke erschafft und eine eigene Bildsprache entwickelt.



Kursprogramm der ARKA Kulturwerkstatt

Zeit: jeweils Mi 9.30–12.30 Uhr [fortlaufend] / Teilnahme: pro Termin 10 €, pro Monat 40 € / Veranstalter: ARKA Kulturwerkstatt e.V. / Info und Anmeldung: Fon 0173 8586466, info@dorohueder.de, www.arka-kulturwerkstatt.de

19.02.

Münzberatung

Bei der Münzberatung des Ruhr Museums haben Münzen-, Medaillen-, Marken- und Papiergeldsammler die Möglichkeit, ihre Sammlungsobjekte von einem fachkundigen Experten beurteilen zu lassen.

Zeit: Fr 14 Uhr / Teilnahme: frei / Veranstalter: Ruhr Museum / Info: Fon 0201 24681444, besucherdienst@ruhrmuseum.de, www.ruhrmuseum.de / Ort: Areal A [Schacht XII], Kokskohlenbunker [A16]

20.02.–21.02.

Aquarell

Mithilfe der Aquarelltechnik setzen Anfänger und Fortgeschrittene unter der fachkundigen Anleitung von Ilse Straeter ihre eigenen Bildideen auf Papier oder speziell präparierten Leinwänden um.

Zeit: Sa und So 13–18 Uhr / Teilnahme: 80 € / Veranstalter: ARKA Kulturwerkstatt e.V. / Info und Anmeldung: Fon 0201 421226, straeter-kunst@t-online.de, www.arka-kulturwerkstatt.de

27.02.–28.02.

Nah- und Makrofotografie

Praxisnah zeigt der Workshop mit Christoph Lörler, wie mithilfe von Zwischenringen und Balgengeräten Makroobjekte gekonnt in Szene gesetzt werden können.

Zeit: Sa und So 13–18 Uhr / Teilnahme: 80 € / Veranstalter: ARKA Kulturwerkstatt e.V. / Info und Anmeldung: Fon 0177 4820699, chrisloerler@aol.com, www.arka-kulturwerkstatt.de

ab 02.03.

Pappmaché

Aus Kleister, Draht, Pappe und Papier gestalten die Teilnehmer in dem Kurs mit Caro Wysocki eigene Objekte und Skulpturen.

Zeit: jeweils Mi 19–22 Uhr [sieben Termine] / Teilnahme: 100 € / Veranstalter: ARKA Kulturwerkstatt e.V. / Info und Anmeldung: Fon 02361 183099, caro.24@gmx.de, www.arka-kulturwerkstatt.de

05.03.–06.03.

Acrylfarben, Pigmente, Sand und Spachtelmassen ...

Der Workshop mit Susanne Faber zeigt, wie vielfältig die Möglichkeiten sind, mit Farben und ungewöhnlichen Materialien tolle Kunstwerke zu erschaffen.

Zeit: Sa und So 13–18 Uhr / Teilnahme: 80 € zzgl. Materialkosten [ca. 15 €] / Veranstalter: ARKA Kulturwerkstatt e.V. / Info und Anmeldung: Fon 0173 6391492, su-faber@gmx.de, www.arka-kulturwerkstatt.de

12.03.–13.03.

Kalligrafie

Die Teilnehmer des Workshops mit Ilse Straeter tauchen in die Kunst des schönen Schreibens ein.

Zeit: Sa und So 13–18 Uhr / Teilnahme: 80 € / Veranstalter: ARKA Kulturwerkstatt e.V. / Info und Anmeldung: Fon 0201 421226, straeter-kunst@t-online.de, www.arka-kulturwerkstatt.de

20.03.–26.03.

Holzbildhauerei: Holz ist Kunst-Stoff

In ihrer Oster-Akademie zeigt Christine Ermer, wie man aus dem besonderen Wert- und Kunststoff Holz naturalistische und abstrakte Skulpturen formen kann.

Zeit: So 14–17 Uhr, Mo–Sa 10–17 Uhr / Teilnahme: 210 €, Werkzeug-Leihgebühr 19 € / Veranstalter: ARKA Kulturwerkstatt e.V. / Info und Anmeldung [bis 06.03.]: Fon

05671 5323, cermer@gmx.net, www.arka-kulturwerkstatt.de

29.03.–02.04.

Malen mit Acrylfarbe

In der Ferien-Akademie mit Maria Wuch unternehmen die Teilnehmer eine Art „Urlaubsreise“ in die Welt der Farben und experimentieren mit unterschiedlichen Maluntergründen und Zusatzstoffen.

Zeit: Di, Mi, Fr und Sa 10–15 Uhr / Teilnahme: 100 € / Veranstalter: ARKA Kulturwerkstatt e.V. / Info und Anmeldung: Fon 0201 501416, mgwuch@t-online.de, www.arka-kulturwerkstatt.de



DENKMALPFAD ZOLLVEREIN®

Der Denkmalpfad ZOLLVEREIN® zeigt an authentischen Orten den ehemaligen „Weg der Kohle“ über Tage von der Förderung über den Transport bis zur Aufbereitung in der Kohlenwäsche und der anschließenden Verkokung auf der Kokerei. Der Zugang zum Denkmalpfad ZOLLVEREIN® ist nur im Rahmen einer Führung und nach vorheriger Anmeldung möglich.

Alle Führungen [außer der Vollmond- und der Seniorenführung] können auch als individuelle Gruppenführungen gebucht werden – gerne unter Berücksichtigung spezieller Wünsche zu Themenschwerpunkten, Sprache und Führungsdauer. Der Besucherdienst des Denkmalpfad ZOLLVEREIN® steht bei allen Fragen zum Führungsprogramm gerne zur Verfügung.

Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info und Anmeldung: Fon 0201 2 4 6 8 10, denkmalpfad@zollverein.de, www.denkmalpfad-zollverein.de

REGELMÄSSIGE FÜHRUNGEN

BITTE BEACHTEN: Am 24., 25. und 31.12. werden keine Führungen angeboten.

i Führungen durch den Denkmalpfad ZOLLVEREIN® / Schacht XII

Treffpunkt [falls im Folgenden bzw. bei der Anmeldung nicht anders angegeben]: RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

Über Kohle und Kumpel

Der Weg der Kohle auf der Zeche

Neben der beeindruckenden Architektur können die Teilnehmer Technik und Arbeit auf der „schönsten“ und einst größten Zeche der Welt kennenlernen.

Zeit: bis 29.02. Mo–Fr 11 und 14 Uhr, Sa, So und an Feiertagen stündlich 11–16 Uhr, ab 01.03. Mo–Fr 11, 14 und 16 Uhr, Sa, So und an Feiertagen stündlich 11–17 Uhr / Dauer: 2 Stunden / Teilnahme: 9 € [erm.: 6 €], Kinder und Jugendliche von 5 bis 17 Jahren 4 €, Familien 12 bzw. 20 €

About Coal and Miners

English guided tour

Getting to know the „world's most beautiful“ coal mine – from its impressive architecture to the state-of-the-art technique and the miners' work.

Time: Sat, Sun and public holidays 3 p.m. / Duration: 2 hours / Participation fee: 9 € [red.: 6 €]

Steigerführung mit Püttgeschichten

Ein ehemaliger Bergmann zeigt seine Zeche

Die Besucher erhalten persönliche Einblicke in das Arbeitsleben eines Bergmanns und in die Produktionsabläufe auf Schacht XII.

Zeit: Fr 19 Uhr / Dauer: 3 Stunden / Teilnahme: 18 € [inkl. Freigetränk]

Offene ZOLLVEREIN® Rundfahrt

Das Welterbe Zollverein bequem mit dem E-Bus entdecken

Ein Gästeführer vermittelt bei der Rundfahrt spannende Informationen zu Geschichte und Architektur der ehemaligen Zeche und Kokerei.

Zeit: in Planung [aktuelle Infos hierzu finden Sie auf www.zollverein-rundfahrten.de/] / Dauer: ca. 1 Stunde / Teilnahme: 11 € [erm.: 9 €], Familien [1 Erw. + eigene Kinder 4–14 Jahre] 13 € / Info: www.zollverein-rundfahrten.de/ / Tickets: RUHR.VISITORCENTER Essen / Treffpunkt: Haltestelle Am Forum, Areal A [Schacht XII], Forum Kohlenwäsche

Nachtschicht auf Schacht XII

Unterwegs mit Helm und „Henkelmann“

Bei der Führung durch die nächtliche Zeche entdecken die Teilnehmer bislang unbekanntes von den ehemaligen Steinkohlenbergwerken Zollverein.

Zeit: Sa 18 Uhr / Dauer: 3 Stunden / Teilnahme: 18 € [inkl. eines kleinen Snacks]

Von Kohle und Koks

Der Weg der Kohle von der Zeche zur Kokerei

Die Teilnehmer können dem ganzen Weg der Kohle über Tage folgen: von der Förderung bis zur Verkokung.

Zeit: Sa, So und an Feiertagen 13.30 Uhr / Dauer: 4 Stunden [inkl. Kaffeepause] / Teilnahme: 18 € [inkl. Freigetränk]

i Führungen durch den Denkmalpfad ZOLLVEREIN® / Kokerei

Treffpunkt: Infopunkt Kokerei, Areal C [Kokerei], vor der Mischanlage [C70]

Durch Koksofen und Meistergang

Der Weg der Kohle auf der Kokerei

Eine beeindruckende Anlage wartet darauf, entdeckt zu werden – die ehemals größte Zentralkokerei Europas.

Zeit: bis 29.02. Mo–Fr 14.30 Uhr, Sa, So und an Feiertagen 11.30 und 14.30 Uhr, ab 01.03. Mo–Fr 11.30 und 14.30 Uhr, Sa, So und an Feiertagen 11.30, 12.30, 14.30, 15.30 und 16.30 Uhr / Dauer: 2 Stunden / Teilnahme: 9 € [erm.: 6 €], Kinder und Jugendliche von 5 bis 17 Jahren 4 €, Familien 12 bzw. 20 €

Meine Arbeit auf der Kokerei

Zeiteugenführung mit Geschichten aus erster Hand

Ein Kokereiarbeiter im Ruhestand zeigt die 1993 stillgelegte Anlage und erzählt von der harten Arbeit in Lärm und Hitze.

Zeit: So 15 Uhr / Dauer: 2 Stunden / Teilnahme: 10 €

EINZELTERMINE

20.02./21.02./27.03.

Over steenkool en mijnwerkers

Publieke rondleiding in het Nederlands

Naast de indrukwekkende architectuur kunnen de deelnemers techniek en werk in de „mooiste“ en ooit grootste mijn van de wereld leren kennen.

Tijd: zat of zo 14 uur / Duur: 2 uur / Kosten: 9 € [met korting 6 €], kinderen van 5 t/m 17 jaar 4 €, families 12 € resp. 20 €

02.03.

Damals auf der Zeche ...

Nachmittagsführung für Senioren mit Geschichten aus der Zechenzeit

Ein ehemaliger Bergmann führt in aller Ruhe durch „seine“ Zeche. Im Anschluss gibt es Gelegenheit zum Austausch.

Zeit: Mi 14 Uhr / Dauer: 2 Stunden / Teilnahme: 10 € [inkl. Kaffee]

06.03./20.03.

Zeche fotogen

Führung für Hobby-Fotografen

Die Teilnehmer können die Zeche abseits der normalen Wege von einer anderen Seite

kennenlernen und haben dabei viel Zeit, das persönliche Lieblingsmotiv abzulichten.

Zeit: So 16 Uhr / Dauer: 3 Stunden /
Teilnahme: 18 €

13.03.

NEU

Ab 2016 neu im Denkmalpfad ZOLLVEREIN®

Führung über die Gründerzeit der
Zeche Zollverein

Ab März erhalten die Besucher bei der
neuen Führung spannende und seltene
Einblicke in die Zeit, als auf Zollverein die
erste Kohle gefördert wurde.

Zeit: So 14.30 Uhr / Dauer: 2 Stunden /
Teilnahme: 10 €

13.03./27.03.

Kokerei fotogen

Führung für Hobby-Fotografen

Bei der Motivsuche erleben Hobby-Foto-
grafen die ehemals größte Zentralkokerei
Europas aus einer neuen Perspektive.

Zeit: So 16 Uhr / Dauer: 3 Stunden /
Teilnahme: 18 €

18.03.

Dem Kalinowski sein Pütt

Szenen aus der Geschichte der
Zeche Zollverein

Bei der szenischen Führung begeben sich
die Teilnehmer auf eine ungewöhnliche
Reise durch die Geschichte der einst größ-
ten Zeche der Welt.

Zeit: Fr 18 Uhr / Dauer: 2,5 Stunden [inkl.
Pause] / Teilnahme: 28 € [erm.: 25 €]

26.03.

Vollmond auf Zollverein

Abendliche Führung über die Zeche
und Kokerei

Nach der stimmungsvollen Führung können
die Teilnehmer bei einem Glas Sekt oder Sel-
ters die beeindruckende Panorama-Aussicht
auf das nächtliche Revier genießen.

Zeit: Sa 20 Uhr / Dauer: 3 Stunden /
Teilnahme: 18 € [inkl. Freigetränk] /
Treffpunkt: Areal A [Schacht XII],
Halle 2 [A2]

RUHR MUSEUM

Die Dauerausstellung des Ruhr Museums
„Natur, Kultur und Geschichte des Ruhr-
gebiets“ zeigt auf den drei Ausstellungs-
ebenen der Kohlenwäsche die Gegen-
wart, das Gedächtnis und die Geschichte
der Region. Regelmäßige Sonderaus-
stellungen ergänzen das umfangreiche
Führungs- und Veranstaltungsprogramm.

Der Besucherdienst des Ruhr Museums
ist Ansprechpartner für alle Informations-
und Buchungswünsche. Darüber hinaus
hält er Informationen über das komplette
Veranstaltungsangebot des Museums und
seiner Außenstellen parat.

Teilnahmegebühr für alle Führungen [falls
nicht anders angegeben]: 3 € zzgl. Ausstel-
lungseintritt / Veranstalter: Ruhr Museum /
Info und Anmeldung: Fon 0201 24681-444,
besucherdienst@ruhrmuseum.de,
www.ruhrmuseum.de /

Treffpunkt für alle Führungen des Ruhr
Museums [falls nicht anders angegeben]:
RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A
[Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

REGELMÄSSIGE FÜHRUNGEN

**BITTE BEACHTEN: Am 24., 25. und 31.12. bleibt
das Ruhr Museum geschlossen und es werden
keine Führungen angeboten.**

Audioguide: Natur, Kultur und Geschichte des Ruhrgebiets

Begleitangebot zur Dauerausstellung des
Ruhr Museums

Mit dem Audioguide erhalten Besucher
einen tieferen Einblick in die über 6.000
Exponate umfassende Dauerausstellung.

Zeit: täglich 10–18 Uhr / Gebühr: 3 € zzgl.
Ausstellungseintritt

Natur, Kultur und Geschichte des Ruhrgebiets

Öffentliche Führung durch die Daueraus-
stellung des Ruhr Museums

Besucher erleben die faszinierende Natur-
und Kulturgeschichte des Reviers von der
Entstehung der Kohle bis zum Struktur-
wandel zur Metropole Ruhr.

Zeit: Mo–Fr 10.30 Uhr, Sa, So und an Feier-
tagen 14 Uhr / Dauer: 1,5 Stunden

Arbeit & Alltag. Industriekultur im Ruhr Museum

Öffentliche Führung durch die Sonderaus-
stellung des Ruhr Museums

Anhand ausgewählter Exponate informiert
die Führung über das Leben und die Ar-
beit der Menschen im Industriezeitalter.

Zeit: So 13 Uhr / Dauer: 1,5 Stunden

EINZELTERMINE

17.01.

Steinreich. Mineralogie im Ruhr Museum

Öffentliche Führung durch die Galerieaus-
stellung des Ruhr Museums

Im Rahmen der Führung hören die Teilneh-
mer spannende Geschichten zu den mehr
als 600 ausgestellten Objekten aus der Mine-
ralogischen Sammlung des Museums.

Zeit: So 11 Uhr / Dauer: 1 Stunde

24.01.

„Am schönsten is auf'm Platz“

Themenführung durch die Dauerausstellung
des Ruhr Museums

Anhand von Fotografien und Ausstellungs-
objekten erfahren die Besucher, warum
Fußball ein untrennbarer Bestandteil der
Ruhrgebietskultur ist.

Zeit: So 11 Uhr / Dauer: 1 Stunde

01.02./07.03.

Erinnerungen an vergangene Zeiten im Ruhrgebiet

Führung für Menschen mit Demenz durch die Dauerausstellung des Ruhr Museums

Ausgewählte Museumsobjekte und Handstücke zum Berühren laden dazu ein, sich an persönliche Erlebnisse aus vergangenen Zeiten zu erinnern.

Zeit: Mo 15 Uhr / Dauer: 2 Stunden /
Teilnahme: 10 € inkl. Begleitperson /
Treffpunkt: Ruhr Museum, Areal A
[Schacht XII], Kohlenwäsche [A14],
Nordfoyer

13.02.

Arbeit & Alltag. Industriekultur im Ruhr Museum

Führung in Gebärdensprache durch die Sonderausstellung des Ruhr Museums

Die Führung in Gebärdensprache bringt den Teilnehmern die Lebens- und Arbeitswelt der Ruhrgebietsbevölkerung im Industriezeitalter näher.

Zeit: Sa 14 Uhr / Dauer: 1,5 Stunden

22.02.

„Neu hier“. Museumsobjekte zur Zuwanderungsgeschichte im Ruhrgebiet

Führung für Lehrende der Sekundarstufen I und II

Im Rahmen der Führung werden didaktische Konzepte für Schulklassen zum Thema „Zuwanderung“ vorgestellt.

Zeit: Mo 16 Uhr / Dauer: 1,5 Stunden /
Teilnahme: frei

23.02.

„Einen Zacken zulegen“ oder lieber „eine ruhige Kugel schieben“?

Seniorenführung durch die Dauerausstellung des Ruhr Museums

Die Teilnehmer erleben eine spannende Zeitreise durch die Region und erfahren in Ruhe und im Sitzen Wissenswertes über Redewendungen.

Zeit: Di 10.30 Uhr / Dauer: 1,5 Stunden

28.02.

Kriegserfahrungen im Ruhrgebiet

Themenführung durch die Dauerausstellung des Ruhr Museums

Im Mittelpunkt der Führung stehen die gesellschaftlichen und persönlichen Erfahrungen der Menschen im Ruhrgebiet aus der Zeit des Ersten und Zweiten Weltkriegs.

Zeit: So 11 Uhr / Dauer: 1 Stunde

04.03.

Arbeit & Alltag. Industriekultur im Ruhr Museum

Kuratorführung durch die Sonderausstellung des Ruhr Museums

Ein Kurator stellt die Hintergründe der aktuellen Sammlungsausstellung vor und erläutert die Auswahl der Exponate.

Zeit: Fr 11 Uhr / Dauer: 1,5 Stunden

12.03.

Natur, Kultur und Geschichte des Ruhrgebiets

Führung in Gebärdensprache durch die Dauerausstellung des Ruhr Museums

Die Besucher unternehmen eine Zeitreise durch die Natur- und Kulturgeschichte der Ruhrregion: von der Entstehung der Kohle bis zum andauernden Strukturwandel.

Zeit: Sa 14 Uhr / Dauer: 1,5 Stunden

20.03.

Erich Grisar. Ruhrgebietsfotografien 1928–1933

Öffentliche Führung durch die Galerieausstellung des Ruhr Museums

Die Führung vermittelt spannende Informationen zu den Fotografien des Dortmund-der Arbeiterschriftstellers Erich Grisar.

Zeit: So 11 Uhr / Dauer: 1 Stunde

27.03.

Starke Frauen im Revier

Themenführung durch die Dauerausstellung des Ruhr Museums

Die Führung thematisiert die gesellschaftlichen Rollen und Lebensbedingungen von Frauen aus der Zeit vom Mittelalter bis zum Industriezeitalter.

Zeit: So 11 Uhr / Dauer: 1 Stunde

WEITERE FÜHRUNGEN

03.01./07.02./06.03.

Architekturführung durch das SANAA-Gebäude

Der Rundgang durch den spektakulären Kubus ermöglicht einen exklusiven Einblick.

Zeit: So 14.30 Uhr / Dauer: ca. 1 Stunde /
Teilnahme: 10 € / Veranstalter: Folkwang
AGENTUR GmbH / Info: Fon 0201 18503-400,
hussmann@folkwang-agentur.de,
www.folkwang-agentur.de /
Treffpunkt: Areal A [Schacht XII],
SANAA-Gebäude [A35]

10.01.

¡Viva el Diseño!

Öffentliche Führung durch das Red Dot Design Museum

Die Führung informiert über aktuelle Trends und bringt den Besuchern innovative Produkte aus Spanien näher.

Zeit: So 15 Uhr / Dauer: 1,5 Stunden /
Teilnahme: 5 € zzgl. Ausstellungseintritt /
Veranstalter: Red Dot Design Museum /
Info und Anmeldung: Fon 0201 30104-60,
museum@red-dot.de,
www.red-dot-design-museum.de /
Treffpunkt: Red Dot Design Museum,
Areal A [Schacht XII], Kesselhaus [A7]

Erich Grisar – Fotoausstellung
im Ruhr Museum



21.02./02.03./06.03./20.03./23.03.

Sightjogging

Öffentliche Joggingführung über das UNESCO-Welterbe Zollverein

Während der Sightjoggingtour über das Welterbegelände und durch die Umgebung vermittelt ein fachkundiger Gästeführer Informationen zu Geschichte und Architektur Zollvereins.

Zeit: So 16 Uhr und Mi 18 Uhr / Dauer: So 1 Stunde, Mi 30 Minuten / Teilnahme: 1 Stunde 15 €, 30 Minuten 13 € / Veranstalter: simply out tours – Sightjogging im Ruhrgebiet / Info und Anmeldung: Fon 0201 5641004, anmeldung@simply-out-tours.de, www.sightjogging-im-ruhrgebiet.de / Treffpunkt: wird bei der Anmeldung bekannt gegeben

06.03./20.03.

Geführte Radtour

Öffentliche Radführung rund um das UNESCO-Welterbe Zollverein

Die Fahrradführung bietet die besondere Gelegenheit, das Gelände und die Umgebung des Welterbes Zollverein in nur zwei Stunden zu entdecken.

Zeit: So 13.30 Uhr / Dauer: 2 Stunden / Teilnahme: 15 € / Veranstalter: simply out tours / Info und Anmeldung: Fon 0201 5641004, anmeldung@simply-out-tours.de, www.simply-out-tours.de / Treffpunkt: wird bei der Anmeldung bekannt gegeben

20.03.

Communication Design 2015/2016

Öffentliche Führung durch das Red Dot Design Museum

Beeindruckende Bücher, ausdrucksstarke Poster und innovative Verpackungsgestaltungen: Die Führung zeigt die aktuellen Trends des internationalen Kommunikationsdesigns.

Zeit: So 15 Uhr / Dauer: 1,5 Stunden / Teilnahme: 5 € zzgl. Ausstellungseintritt / Veranstalter: Red Dot Design Museum / Info und Anmeldung: Fon 0201 30104-60,

museum@red-dot.de,
www.red-dot-design-museum.de /
Treffpunkt: Red Dot Design Museum,
Areal A [Schacht XII], Kesselhaus [A7]



Rätsel-Reise Ruhr Museum

Mit der Museumstasche erfahren alle ab sechs Jahren auf spielerische Weise viel Neues über die Natur, Kultur und Geschichte des Ruhrgebiets.

Zeit: täglich 10–18 Uhr, nicht am 24., 25. und 31.12. / Gebühr: 5 € zzgl. Pfand und Ausstellungseintritt / Veranstalter: Ruhr Museum / Info: Fon 0201 24681-444, besucherdienst@ruhrmuseum.de, www.ruhrmuseum.de / Ausgabeort: RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

Familienschicht

Führung für Kinder ab 5 Jahren und deren Familien im Denkmalpfad ZOLLVEREIN®

Wenn die Bergleute Urlaub haben, halten die Familien den Betrieb auf der Zeche aufrecht. Dabei stellt sich am Schichtende die spannende Frage, welche Familie das meiste „schwarze Gold“ gefördert hat.

Zeit: bis 29.02. So 11 Uhr, ab 01.03. Sa 13 Uhr sowie So und an Feiertagen 11 und 13 Uhr, zusätzlich Mo, 21.03., 13 Uhr / Dauer: ca. 2 Stunden / Teilnahme: Erwachsene 9 € [erm.: 6 €], Kinder und Jugendliche von 5 bis 17 Jahren 4 €, Familien 12 bzw. 20 € / Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info und Anmeldung: Fon 0201 2 4 6 8 10, denkmalpfad@zollverein.de, www.denkmalpfad-zollverein.de / Treffpunkt [falls bei der Anmeldung nicht anders angegeben]: RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

Entdeckungsreise durch das Phänomania Erfahrungsfeld

Familienführung für alle ab 3 Jahren

Die Familienführung durch das Phänomania Erfahrungsfeld bietet die Möglichkeit, physikalische Phänomene unter fachkundiger Anleitung kennenzulernen.

Zeit: So 12 Uhr / Dauer: ca. 1,5 Stunden / Teilnahme: nur Ausstellungseintritt / Veranstalter: Erfahrungsfeld gGmbH / Info: Fon 0201 301030, info@erfahrungsfeld.de, www.erfahrungsfeld.de / Treffpunkt: Phänomania Erfahrungsfeld [Schacht 3/7/10], Am Handwerkerpark 8–10

Die Kokerei für Groß und Klein

Familienführung für alle ab 5 Jahren im Denkmalpfad ZOLLVEREIN®

Spannende Spiele und Aufgaben laden die ganze Familie dazu ein, die Kokerei Zollverein zu entdecken und zu erfahren, wie aus Kohle Koks gemacht wurde.

Zeit: bis 29.02. So 14 Uhr, ab 01.03. So und an Feiertagen 14 Uhr / Dauer: ca. 2 Stunden / Teilnahme: Erwachsene 9 € [erm.: 6 €], Kinder und Jugendliche von 5 bis 17 Jahren 4 €, Familien 12 bzw. 20 € / Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info und Anmeldung: Fon 0201 2 4 6 8 10, denkmalpfad@zollverein.de, www.denkmalpfad-zollverein.de / Treffpunkt: Infopunkt Kokerei, Areal C [Kokerei], vor der Mischanlage [C70]

02.01./06.02./05.03.

Mit dem Bergmann durch die Zeche

Führung für Kinder und Jugendliche von 5 bis 15 Jahren im Denkmalpfad ZOLLVEREIN®

An Originalschauplätzen erzählt ein ehemaliger Bergmann Kindern und Jugendlichen spannende Geschichten von der Arbeit auf und dem Leben mit der Zeche.

Zeit: Sa 15 Uhr / Dauer: 1,5 Stunden / Teilnahme: 6 € / Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info und Anmeldung: Fon 0201 2 4 6 8 10, denkmalpfad@zollverein.de, www.denkmalpfad-zollverein.de / Treffpunkt: RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]



Entdecke die Ruhrschatzchen!

10.01.

Entdecke die Ruhrschatzchen!

Familienführung für alle ab 6 Jahren im Ruhr Museum

16 kleine Ruhrschatzchen weisen den Weg durch die Wunderkammer Ruhr Museum und führen zu den großen Ausstellungsstücken des Ruhrgebiets.

Zeit: So 15 Uhr / Dauer: 1,5 Stunden / Teilnahme: 3 € zzgl. Ausstellungseintritt, Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre 1 € / Info und Anmeldung: Fon 0201 24681-444, besucherdienst@ruhrmuseum.de, www.ruhrmuseum.de/ Treffpunkt: RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

17.01.

Kinderkostümball

Kinderkarneval auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein

Beim traditionellen Kinderkostümball der „Närrischen Elf“ dürfen sich Prinzessinnen, Piraten, Feen und Co. auf jede Menge Spiel, Spaß und Unterhaltung freuen.

Zeit: So 15–17 Uhr / Eintritt: 4 € [inkl. Freigetränk] / Veranstalter: KG „Die Närrische Elf“ e.V. / Info: Fon 0201 297181, www.die-n11.de/ Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 12 [A12]

21.02.

Ice Age im Ruhrgebiet???

Workshop im Ruhr Museum für Kinder von 8 bis 12 Jahren

Im Ruhr Museum geht es auf die Suche nach den Spuren, die Höhlenlöwen und

Mammute in der eisigen Ruhrregion hinterlassen haben. Anschließend werden eigene Schneekugeln gebastelt.

Zeit: So 14–17 Uhr / Teilnahme: 5 € / Veranstalter: Ruhr Museum / Info und Anmeldung: Fon 0201 24681-444, besucherdienst@ruhrmuseum.de, www.ruhrmuseum.de/ Treffpunkt: RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

21.02.

Design zum Anfassen

Familienführung für alle ab 7 Jahren im Red Dot Design Museum

Gutes Design zeigt sich vor allem im Gebrauch. Deshalb ist Anfassen und Ausprobieren während der Familienführung ausdrücklich erlaubt.

Zeit: So 15 Uhr / Dauer: 1,5 Stunden / Teilnahme: 5 € zzgl. Ausstellungseintritt / Veranstalter: Red Dot Design Museum / Info und Anmeldung: Fon 0201 30104-60, museum@red-dot.de, www.red-dot-design-museum.de/ Ort: Red Dot Design Museum, Areal A [Schacht XII], Kesselhaus [A7]

06.03.

ZOLLVEREIN® Konzerte: Oper Kleinlaut: Hänsel ohne Hexe auf Zollverein

Abenteuer Aalto auf Zollverein für Kinder von 3 bis 6 Jahren

Was hat Hexe Kleinlaut denn jetzt angestellt? Auf einmal will Opernhexe Rosina Leckermaul nicht mehr böse sein. Aber „Hänsel und Gretel“ ohne böse Hexe geht einfach nicht! So versucht Hexe Kleinlaut gemeinsam mit ihrer Freundin Crizzy das Schlamassel wieder in Ordnung zu bringen. Ob den beiden das ohne Hilfe gelingt ...?

Zeit: So 12 und 14.30 Uhr / Dauer: ca. 1 Stunde / Eintritt: 8 € [erm.: 5 €] zzgl. Systemgebühr / Veranstalter: Stiftung Zollverein und Theater und Philharmonie Essen / Info: Fon 0201 2 4 6 8 10, info@zollverein.de, www.zollverein.de/konzerte/ Tickets: Fon 0201 8122-200, tickets@theater-essen.de sowie an allen Vorverkaufsstellen der Theater und Philharmonie Essen / Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 12 [A12]

13.03.

Ton, Steine, Scherben: Archäologie im Ruhrgebiet

Familienführung für alle ab 6 Jahren im Ruhr Museum

In dieser Archäologie-Führung erfahren Familien, wie die Menschen in früheren Zeiten gelebt haben und wie sich z. B. ein Faustkeil anfühlt.

Zeit: So 15 Uhr / Dauer: 1,5 Stunden / Teilnahme: 3 € zzgl. Ausstellungseintritt, Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre 1 € / Info und Anmeldung: Fon 0201 24681-444, besucherdienst@ruhrmuseum.de, www.ruhrmuseum.de/ Treffpunkt: RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

19.03.

Wir sind die Koksmeister!

Führung für Kinder von 5 bis 12 Jahren im Denkmalpfad ZOLLVEREIN®

Ausgestattet mit Helmen erforschen die jungen Entdecker auf sicheren Wegen die Kokelei Zollverein. Dabei lernen sie, wie dort aus Kohle Koks gemacht wurde.

Zeit: Sa 14.30 Uhr / Dauer: 2 Stunden Teilnahme: 6 € / Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info und Anmeldung: Fon 0201 2 4 6 8 10, denkmalpfad@zollverein.de, www.denkmalpfad-zollverein.de/ Treffpunkt: Infopunkt Kokerei, Areal C [Kokerei], vor der Mischanlage [C70]

21.03.

Keilschrift und Hieroglyphen

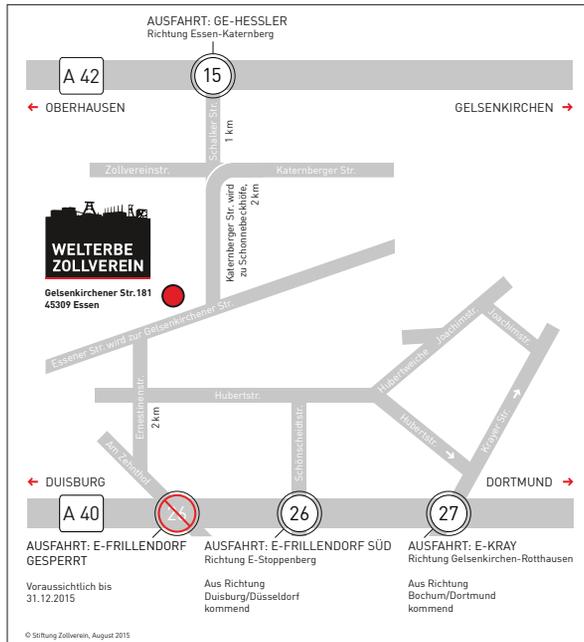
Workshop im Ruhr Museum für Kinder von 10 bis 13 Jahren

Die Kinder entschlüsseln ägyptische und orientalische Schriftzeichen und hinterlassen anschließend eigene „hieroglyphisch“ geschriebene Botschaften in weichem Ton.

Zeit: Mo 10–13 Uhr / Teilnahme: 5 € / Veranstalter: Ruhr Museum / Info und Anmeldung: Fon 0201 24681-444, besucherdienst@ruhrmuseum.de, www.ruhrmuseum.de/ Treffpunkt: RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

ALLGEMEINE INFORMATION

Bei allen Fragen zu den Angeboten auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein hilft Ihnen die Hotline 0201 2 4 6 8 10 täglich zwischen 8 und 20 Uhr gerne weiter. Den Besucherdienst des Ruhr Museums erreichen Sie montags bis freitags zwischen 9 und 16 Uhr unter 0201 24681-444 oder per Mail an besucherdienst@ruhrmuseum.de.



RUHR.VISITORCENTER ESSEN

Vor Ort ist das RUHR.VISITORCENTER Essen – das zentrale Informationszentrum der Metropole Ruhr – mit seinen zahlreichen Infomaterialien, Touchscreens und Übersichtsmodellen die erste Anlaufstelle bei allen Fragen rund um den Besuch auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein.

Zeit: täglich 10–18 Uhr,
am 24., 25. und 31.12. geschlossen
Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

BITTE BEACHTEN:
Am 24., 25. und 31.12.
sind viele Besucher-
attraktionen auf
Zollverein geschlossen.

INFOPUNKT KOKEREI

Zeit: bis 29.02. Mo–Fr 12–15 Uhr, Sa, So und an Feiertagen 11–16 Uhr,
ab 01.03. Mo–Fr 11–15 Uhr, Sa, So und an Feiertagen 11–16 Uhr,
am 24., 25. und 31.12. geschlossen
Areal C [Kokerei], vor der Mischanlage [C70]

REDAKTIONSSCHLUSS ZOLLVEREIN® DAS PROGRAMM

Ausgabe April/Mai/Juni 2016: 21.01.2016
Kontakt: programmredaktion@zollverein.de

ÖPNV-ANFAHRT

Vom Essener Hauptbahnhof und aus Gelsenkirchen mit der Straßenbahn 107 [Kulturlinie] bis Haltestelle „Zollverein“, aus Oberhausen oder Gelsenkirchen mit der S-Bahnlinie 2 bis Bahnhof „Zollverein Nord“. Die gelben Kanarienvögel der Designallee weisen den Weg zum UNESCO-Welterbe Zollverein.



FÖRDERER DER STIFTUNG ZOLLVEREIN:

Gefördert mit Mitteln der Städtebauförderung durch:

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



aufgrund eines Beschlusses des Landtages Nordrhein-Westfalen

PROJEKTFÖRDERER DER STIFTUNG ZOLLVEREIN:



Gefördert mit Mitteln der Städtebauförderung durch:

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen



aufgrund eines Beschlusses des Landtages Nordrhein-Westfalen



SPONSOREN/UNTERSTÜTZER DER STIFTUNG ZOLLVEREIN:

Alfred und Cläre Pott-Stiftung / Allbau AG / Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen e. V. / GENO BANK ESSEN eG / Privatbrauerei Jacob Stauder GmbH & Co. KG / Sparkasse Essen / Stadtwerke Essen / STEAG Fernwärme / Warsteiner Brauerei

UNESCO-WELTERBE ZOLLVEREIN

Ⓐ [SCHACHT XIII]

Gelsenkirchener Str. 181
45309 Essen

A2 [UMFORMER- UND SCHALTHAUS]
Veranstaltungshalle

A5 [ZENTRALWERKSTATT]
Veranstaltungshalle

A6 [ELEKTROWERKSTATT]

A7 [KESSELHAUS]
Red Dot Design Museum
Fon 0201 30104-60
museum@red-dot.de
www.red-dot-design-museum.de

Zeit: Di–So und an Feiertagen 11–18 Uhr,
in den NRW-Ferien zusätzlich auch Mo 11–
18 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen

X Museumshop: Fon 0201 30104-25

A8 [HOCHDRUCKKOMPRESSORENHAUS]
Veranstaltungshalle

A9 [NIEDERDRUCKKOMPRESSORENHAUS]
CASINO ZOLLVEREIN
Fon 0201 830924-0

info@gasino-zollverein.de
www.casino-zollverein.de
Zeit: Di–So 11.30–24 Uhr, am 25.12. 11.30–
24 Uhr, am 26.12. 11.30–16 Uhr, am 24.12.
und vom 27.12.–12.01. geschlossen

A12 [LESERANDHALLE]
Konzert- und Veranstaltungssäle
Kunstlerateliers

ARKA Kulturwerkstatt e.V. [EG]
Fon 0201 306140
arka.essen@odafone.de
www.arka-kulturwerkstatt.de
Zeit: Do, Sa und So 14–16 Uhr,
Fr 11–13 Uhr, während der NRW-Ferien
nur nach Vereinbarung

X **Butterzeit!** [EG]
Fon 0201 7267064

www.butterzeit.com
Sa, So und an Feiertagen 11–18 Uhr,
am 24., 25., 26. und 31.12. geschlossen

SchnuckProdukt [EG]
Fon 0201 8305244

infoschnuckprodukt.de
www.schnuckprodukt.de
Zeit: Mi–Sa 12–18 Uhr und nach Verein-
barung, an Feiertagen und in den NRW-
Weihnachtsferien geschlossen

Werkstatt Atelier
Thomas Mack [EG]
Fon 0162 4329566

Zeit: Sa und So 13–18 Uhr
und nach Vereinbarung

A13 [KESSELASCHENBUNKER]
LA PRIMAVERA
Fon 0201 2 4 6 8 10

Zeit: vom 28.09.–30.04.
nur nach Vereinbarung

A14 [KOHLENWÄSCHE]
Ruhr Museum
Fon 0201 24681-444

besucherdienst@ruhrmuseum.de
www.ruhrmuseum.de
Zeit: täglich 10–18 Uhr,
am 24., 25. und 31.12. geschlossen

Denkmalpfad ZOLLVEREIN®
Fon 0201 2 4 6 8 10

denkmalpfadzollverein.de
www.denkmalpfad-zollverein.de
i **RUHR VISITORCENTER Essen**
Fon 0201 2 4 6 8 10

Zeit: täglich 10–18 Uhr,
am 24., 25. und 31.12. geschlossen

Route der Industriekultur
Fon 0180 4000086
info@route-industriekultur.de

X **Portal der Industriekultur**

Café Kohlenwäsche
Buchhandlung Walter König
Frich-Brost-Pavillon

A16 [KOKSKOHLENBUNKER]
Veranstaltungshalle
Ruhr Museum

A24 [STELLWERK]
ZOLLVEREIN® Färbergarten

A26 [SCHALTHAUS 2]
RevierRad Station
Fon 02 08 8485720

www.revierrad.de
Zeit: Fr–So 10–18 Uhr

A29 [WIEGETURM]
Veranstaltungshalle

A35 [SANA-A-GEBÄUDE]
Folkwang Universität der Künste
Veranstaltungshalle

Ⓑ [SCHACHT 1/2/8]

Bullmannae
Martin-Kremer-Strabe
45327 Essen

B33 [MASCHINENHALLE]
Kunstschacht Zollverein
Thomas Rother

Bullmannae 22
Fon 0201 304881 [lange Klingeln lassen]
Zeit: Sa und So 11–13 und 15–17 Uhr
sowie nach Vereinbarung

B34 [FÖRDERMASCHINENHALLE]
Denkmalpfad ZOLLVEREIN®

B35 [MASCHEKAU]
PACT Zollverein

Bullmannae 20a
Fon 0201 28947-00
info@pact-zollverein.de
www.pact-zollverein.de

B32 [BAULAGER]

Keramische Werkstatt
Margaretenhöhe GmbH
Bullmannae 19
Fon 0201 3065080

Zeit: Mo–Fr 9–17 Uhr und Sa 11–16 Uhr,
an Feiertagen und in den NRW-
Weihnachtsferien geschlossen

Ⓒ [KOKEREI]

Arendahls Wiase
45141 Essen

C70 [MISCHANLAGE]
Veranstaltungshalle

i **Infopunkt Kokerei!**
Zeit: bis 29.02. Mo–Fr 12–15 Uhr,
Sa, So und an Feiertagen 11–16 Uhr,
ab 01.03. Mo–Fr 11–16 Uhr, Sa, So
und an Feiertagen 11–16 Uhr,
am 24., 25. und 31.12. geschlossen

X **café & restaurant „die kokerei“**

Fon 0201 8301298
post@ccultural-service.de
www.cultural-service.de
Zeit: Mo–Fr 12–17 Uhr, Sa und So 12–19 Uhr,
am 24., 25. und 31.12. geschlossen, am
01.01. 12–20 Uhr, am 02. und 03.01. 11–20
Uhr, vom 01.02.–29.02. vom 01.02.–29.02.
nur Fr 12–17 Uhr, Sa Fr 12–17 Uhr, Sa und
So 12–19 Uhr sowie nach Vereinbarung

C74 [DRUCKMASCHINENLEIS]
ZOLLVEREIN® Eisbahn

Zeit: vom 05.12.–22.12. Mo–Fr 15–20 Uhr,
Sa 10–22 Uhr und So 10–20 Uhr, vom
23.12.–03.01. Mo–Fr [inkl. 01.01.] 10–20
Uhr, Sa [inkl. 26.12.] 10–22 Uhr und So 10–
20 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen

C75 **Werksschwimmbad**
saisonal

C88 [SALZLAGER]

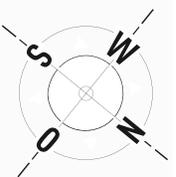
The Palace of Projects
Fon 0201 2 4 6 8 10
Zeit: Fr–So und an Feiertagen 11–17 Uhr,
am 24., 25. und 31.12. geschlossen

[SCHACHT 3/7/10]

Am Handwerkerpark 8–10
45309 Essen

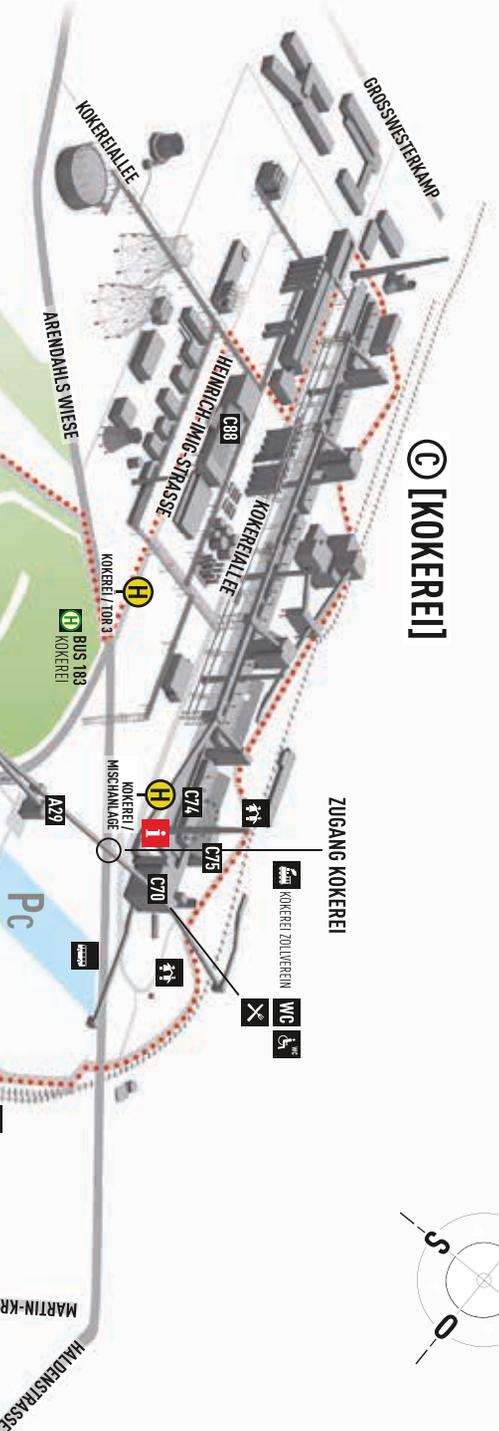
Phänomania Erfahrungsfeld
Dauerausstellung (nach Hugo Kükelhaus)
Fon 0201 301030
www.erfahrungsfeld.de
Zeit: Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa und So 10–18 Uhr,
am 24., 25., 26. und 31.12. geschlossen

© [KOKEREI]



- BUS-PARKPLATZ
- BUS-HALTEZONE
- HALTESTELLE ÖPNV
- INFOPUNKT
- ÖFFENTLICHES WC
- WC BARRIEREFREI
- GASTRONOMIE
- SPIELORT
- SHOP
- BAHNSTEIG
- RINGPROMENADE
- ZOLLVEREIN, RUNDFAHREN UND LINIE UNESCO-WELTERBE ZOLLVEREIN
- LINIE UNESCO-WELTERBE ZOLLVEREIN

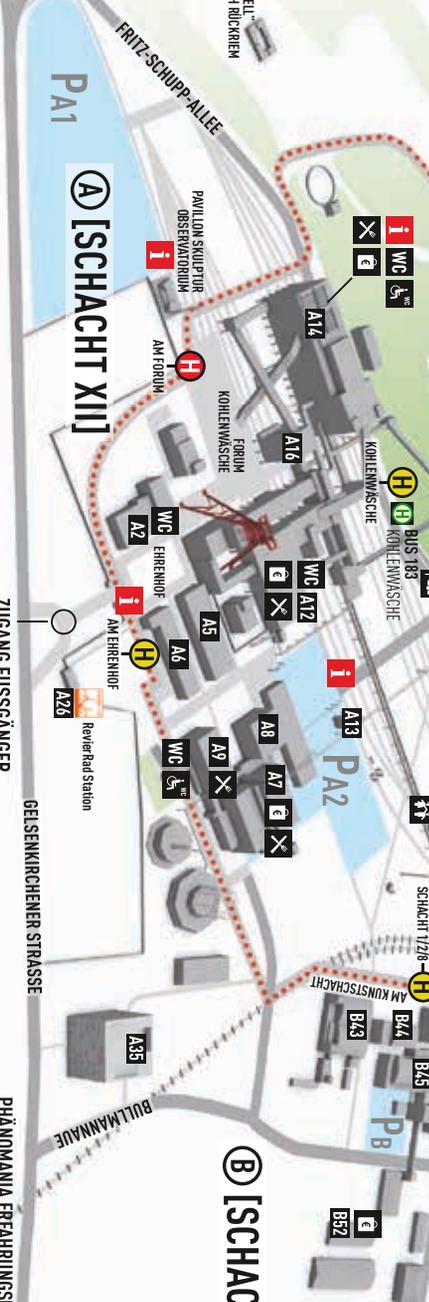
ZUGANG KOKEREI



[HALDE]

® [SCHACHT 1/2/8]

BAHNHOF
 ZOLLVEREIN NORD
 Gehweg ca. 10 Minuten



Ⓐ [SCHACHT XII]

ZUGANG FUSSGÄNGER
 SCHACHT XII

PHÄNOMANIA ERFARUNGSFELD
 FUSS- & RADWEG
 SCHACHT 3/7/10
 Gehweg ca. 20 Minuten

DER

CHARME FRÜHERER

ZEITEN



Dort Urlaub machen, wo einst die Bergleute und ihre Familien lebten – die Essenerin Anne Engels macht dies möglich. Seit 2003 vermietet sie eine Ferienwohnung in einem über hundert Jahre alten Zechenhaus ganz in der Nähe des UNESCO-Welterbes Zollverein.

Als Anne Engels ihrer Mutter von der Idee erzählte, einen Teil des alten Zechenhauses in Essen-Katernberg in eine Ferienwohnung zu verwandeln, schüttelte diese nur ungläubig den Kopf. Dass dort jemand Quartier beziehen würde, konnte sich die alte Dame nun wirklich nicht vorstellen. Aber ihre Tochter sollte Recht behalten: Seit 2003 vermietet sie die Wohnung in der Kolonie Ottenkampshof an Feriengäste. Mit Erfolg – die längste Zeit im Jahr ist das Domizil ausgebucht. „So zu leben, wie früher die Bergmänner und ihre Familien, hat einfach Charme“, bringt es Anne Engels auf den Punkt. Für sie ist das eine prima Sache, denn durch die Vermietungen kann sie zeigen, wie sie früher selbst gelebt hat.

MEHRERE GENERATIONEN AUF ENGSTEM RAUM

Die Bergbau AG Essen hat das Zechenhaus 1899 bauen lassen und gemeinsam mit weiteren Siedlungsbauten Bergleuten, die auf der Zeche Zollverein beschäftigt waren, als Wohnstätte überlassen. Der heute unter Denkmalschutz stehende Vierspänner unterteilte sich damals in vier Wohnungen, mehrere Generationen wohnten auf engstem Raum zusammen. Mittelpunkt des alltäglichen Lebens war die Küche, deren Charakter bis heute erhalten geblieben ist. In der Mitte des Raumes thront ein schwerer Holztisch, an der Wand ein Küchenbuffet, das bereits um die hundert Jahre alt ist. Beim Betreten des gemütlichen Raumes im Erdgeschoss springt jedoch sofort der Ofen ins Auge. „Er ist noch original von 1925“, erklärt Engels. Ein Ofenbauer hat das alte Gerät restauriert, um den Gästen dieses Schmuckstück nicht vorenthalten zu müssen. In Betrieb ist der Ofen allerdings nicht mehr.

Seit den 1930er-Jahren ist das Haus in Familienhand. Zunächst nur von den Großeltern bewohnt, zogen nach dem Zweiten Weltkrieg die Eltern mit ein. „Auch ich bin hier mit meinen drei Geschwistern aufgewachsen. Zwischenzeitlich lebten hier drei Generationen und sieben Personen“, erinnert sie sich. Vor 15 Jahren bekam die medizinische Fachangestellte die Möglichkeit, die rechte Hälfte des Zechenhauses der ehemaligen Deutschen Annington abzukaufen. Obwohl sie damals schon mit ihrer Familie ein eigenes Haus im

- 1 Das liebevoll restaurierte Treppenhaus ist ein Hingucker.
- 2 Anne Engels in der Küche im Erdgeschoss.
- 3 Die Vierspänner-Ferienwohnung befindet sich in der alten Kolonie am Ottekampshof in Essen-Katernberg.

ZECHENHAUS FÜR FERIENGÄSTE

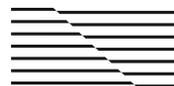
Ferienwohnung Vierspänner
Vermieterin Anne Engels
Drokkamp 25, 45327 Essen
Fon: 0201 30 90 65
Ferienwohnung-Vierspaenner@t-online.de
www.ferienwohnung-vierspaenner.de

Essener Norden hatte, schlug sie zu. „Mir war wichtig, dass meine Mutter dort ihren Lebensabend verbringen konnte“, so Engels. Daher ließ sie eine der zwei Wohnungen für die heute 90-jährige Frau barrierefrei umbauen. Aus den übrigen Räumlichkeiten entstand die Ferienwohnung, die zum größten Teil mit antiken Möbelstücken eingerichtet ist.

GÄSTE AUS ALLER WELT

Ein Blick in die Gästebücher verrät, wer bereits in der Ferienwohnung seinen Urlaub verbracht hat. Meist kommen Touristen aus Deutschland, die das UNESCO-Welterbe Zollverein besuchen wollen. „Zur Weltmeisterschaft 2006 war sogar eine Gruppe aus Mexiko zu Gast. Engländer, Niederländer und Belgier begrüße ich ebenso regelmäßig“, so Engels. Vor allem bei jungen Familien ist das Zechenhaus beliebt: „Hier darf alles angefasst werden, denn die Kinder sollen das Leben von früher kennenlernen“, betont sie. So finden sich in der Wohnung Gegenstände, die heute nicht mehr benutzt werden. Zum Beispiel alte Bügeleisen, die noch auf dem Kohleherd aufgeheizt wurden, oder ein Bohnerbesen, mit dem die Dielenböden eine neue Wachsschicht bekamen. Eine Zinkbadewanne ist nach langer Suche ebenfalls in ihren Besitz übergegangen: „Genauso eine hatten wir früher auch. Samstags war immer Badetag.“ Erinnerungen, an denen sie ihre Gäste gerne teilhaben lässt.

JESSICA BUSCHMANN 



Ruhr Museum

ARBEIT & ALLTAG. INDUSTRIEKULTUR IM RUHR MUSEUM AUF ZOLLVEREIN IN ESSEN



26. SEPTEMBER 2015
BIS 3. APRIL 2016

ZOLLVEREIN-DNA

WIRD WEITERGESCHRIEBEN

Bis Sommer 2017 wird auf dem ehemaligen Materiallagerplatz der Zeche Zollverein der Neubau für den Fachbereich Gestaltung der Folkwang Universität der Künste errichtet. Bis Ende 2017 wird ein Hotelneubau das Ensemble ergänzen. Verantwortlich für das Projekt ist die Welterbe Entwicklungsgesellschaft mbH, Das Unternehmen wurde von der KÖLBL KRUSE GmbH und der RAG Montan Immobilien GmbH gegründet. Was ihnen bei diesen Neubauprojekten besonders wichtig ist, erzählen Stephan Kölbl und Dr. Marcus Kruse, Geschäftsführer KÖLBL KRUSE, in ihrem Essay.

Die Architekten Fritz Schupp und Martin Kremmer schufen 1928 mit den Plänen von Schacht XII der Zeche Zollverein einen der Höhepunkte der Industrie-Ästhetik. Zollverein galt zu Recht als schönste Zeche der Welt. Uns als Projektentwicklern ist es am Standort Zollverein ein besonderes Anliegen, die bereits 2001 im Masterplan von Rem Koolhaas angelegten baulichen Prinzipien von Schupp und Kremmer der Zeche und Kokerei Zollverein aufzunehmen und fortzuschreiben. Die Neubauten an der Peripherie des Welterbe-Geländes sollen sich nahtlos und harmonisch in das Denkmal einfügen.

Der besondere Reiz einer Projektentwicklung bei denkmalgeschützten Objekten oder in deren Umfeld besteht in der Herausforderung, trotz baulicher Grenzen das Besondere aus dem Projekt herauszuholen. Dazu gibt es in der Regel ein Gestaltungshandbuch oder Vorgaben, die gewisse Dinge bei der Bebauung ausschließen, aber auch noch genug Möglichkeiten für unsere Kreativität lassen. Beispielsweise bei dem Universitätsneubau haben wir die Aufteilung der Innenräume gemeinsam mit der Folkwang Universität der Künste weiterentwickelt. Wir wollen für die Designer, Fotografen und jungen Künstler Räume für Begegnungen schaffen. Bei dem Hotelneubau verfolgen wir ähnliche bauliche Vorstellungen. Bei der Suche nach einem künftigen Betreiber ist uns hier wichtig, jemanden zu finden, der sich mit der Aufgabe und mit dem



Standort identifiziert: einen Hotelier mit Herzblut, keine anonyme Kette. Deshalb lautet unser Motto: Hotel in gute Hände abzugeben!

Das Quartier Zollverein wird in zehn Jahren ein hipper, extrem belebter Standort für die ganze Bevölkerung sein. Darüber hinaus wird ein spezieller Bürostandort entstanden sein, der durch die besondere Konstellation der Rahmenbedingungen seinesgleichen sucht. Neben der RAG Montan Immobilien GmbH, die bereits 2012 ihren Unternehmenssitz nach Zollverein verlegt hat, haben sich die RAG AG und die RAG-Stiftung entschieden, ebenfalls auf Zollverein ansässig zu werden. Im Frühjahr 2016 beginnen die Bauarbeiten für das Neubauprojekt. Auch dieses Projekt realisieren wir gemeinsam mit RAG Montan Immobilien.

STEPHAN KÖLBL UND MARCUS KRUSE ■

ZU DEN PERSONEN:

Stephan Kölbl, geb. 1969 in Essen, absolvierte 1994 sein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Duisburg-Essen. Im selben Jahr trat er in führender Position der Kölbl-Gruppe bei und war ab 1995 verantwortlich für die Leitung des Bereichs Projektentwicklung und Investment. Dr. Marcus Kruse, geb. 1967 in Essen, studierte ebenfalls an der Universität Duisburg-Essen sowie dem University College in Dublin Betriebswirtschaftslehre. Nachdem er das Studium 1993 abgeschlossen hatte, promovierte er im Jahr 2000 an der Universität der Bundeswehr in München. Bereits 1995 baute er als geschäftsführender Gesellschafter ambulante Pflegedienste in Essen, Bochum und Duisburg auf. Parallel dazu gründete er 1996 die Firma Consil, die im Bereich der strategischen Gebäudeentwicklung und -organisation tätig war. Im Jahr 1997 verknüpften die beiden Unternehmer ihr Know-how und gründeten 2002 die KÖLBL KRUSE GmbH. Das Unternehmen mit Hauptsitz in der RÜ62 in Essen-Rüttenscheid ist spezialisiert auf große Projektentwicklungen und Immobilieninvestitionen. Neben den Neubauprojekten auf Zollverein realisiert das Unternehmen unter anderem derzeit in Essen die neue Zentrale für die FUNKE-Gruppe sowie den Unternehmenssitz des internationalen Energiedienstleisters ista und das Head Office der Schenker AG.



Freie Wohlfahrtspflege NRW



Bundesarbeitsgemeinschaft
der Freien
Wohlfahrtspflege



LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR

DER PARITÄTISCHE
NORDRHEIN-WESTFALEN



Deutsche
Sporthilfe



Das Lotto-Prinzip: ein Gewinn für NRW

Nordrhein-Westfalen ist unsere Heimat. Der gesellschaftliche Zusammenhalt, die verschiedenen Religionen und Kulturen, das Brauchtum und die Vielfalt der Regionen, vor allem aber die Menschen hier sind das, was unser Land ausmacht. Die damit verbundenen Werte stehen im Mittelpunkt unseres Handelns.

Uns, den gesellschaftlichen Trägern, ist der Zusammenhalt aller Bevölkerungsgruppen in NRW sehr wichtig. Wir erfüllen unsere Aufgabe dort, wo die Menschen und das Land uns benötigen: ob in der Kultur, dem organisierten Sport, der Wohlfahrtspflege oder dem Umwelt-, Denkmal- und Naturschutz. Wir leisten mit unseren Mitgliedern, hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Helfern einen elementaren Beitrag zum Erhalt unserer Heimat und zu einem sozialen Miteinander in unserer Gesellschaft.

Das Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger in unseren Organisationen ist entscheidend für den Erfolg unserer Arbeit. Aber darüber hinaus müssen unsere Institutionen auf einer finanziellen Grundlage stehen, die eine dauerhafte Absicherung unserer Arbeit gewährleistet.

Dazu trägt die Verbindung zu WestLotto entscheidend bei. Seit sechs Jahrzehnten sichern die politischen Entscheidungsträger, dass die Konzessionsabgaben des staatlichen Glücksspiels den Verbänden und Organisationen des Gemeinwohls zur Verfügung gestellt werden.

Das staatliche Lotterieuunternehmen hat zum einen den öffentlichen Auftrag, ein verantwortungsvolles Glücksspielangebot für die Menschen in NRW bereitzustellen – auch mit dem Blick auf mögliche Suchtgefahren sowie den Jugend- und Verbraucherschutz. Zum anderen wird über die Erträge aus den Spielumsätzen das Gemeinwohl mitfinanziert. Dieses sogenannte Lotto-Prinzip bedeutet, dass von jedem Lotto-Euro 40 Cent für den Landeshaushalt zur Verfügung gestellt werden, aus dem das Land NRW mit einem Teil die vielfältigen Aufgaben der gesellschaftlichen Träger fördert. Jeder Lottospieler leistet mit seinem Einsatz einen Beitrag zum Gemeinwohl. In der 60-jährigen Geschichte von WestLotto sind auf diese Weise rund 26 Mrd. Euro zusammen gekommen.

Dieses gemeinwohlorientierte Finanzierungsmodell darf nicht gefährdet werden. Es hat sich über viele Jahrzehnte bewährt und muss auch in Zukunft erhalten bleiben. Das staatliche Lotteriemonopol bietet den gesellschaftlichen Trägern die Grundlage für die Finanzierung ihrer Aufgaben und trägt damit zu verlässlichen Rahmenbedingungen für ihre Arbeit bei.

Mit Sorge verfolgen wir die Entwicklung auf dem Glücksspielsektor, dass sich zunehmend illegale Anbieter im Lotteriemarkt ausbreiten, deren Arbeit sich nicht am Lotto-Prinzip orientiert, sondern ausschließlich auf die individuelle Gewinnmaximierung des jeweiligen Unternehmens ausgerichtet ist. Wir fordern die politisch Verantwortlichen auf, diese Entwicklung auf Basis einer tragfähigen gesetzlichen Grundlage zu stoppen.

Es ist unser Bestreben, das gemeinwohlorientierte Lotto-Prinzip gemeinsam mit der Landespolitik und WestLotto dauerhaft zu sichern und damit einen nachhaltigen Beitrag für das Zusammenleben in unserem Land zu leisten.



Ein Sieger: Vier Jahre in Folge. 330.000 Gewinner – unsere Kunden.

2012 – 2013 – 2014 – 2015

Gut für Essen: „Die Sparkasse ist in Essen die beste Adresse, wenn es um Finanzfragen geht.“ (Focus-Money – Sieger Bankentest). Der Beweis dafür ist der Sieg beim City Contest Privatkundenberatung – und das schon zum vierten Mal in Folge. Nutzen Sie die Kompetenz der Kundenbetreuer und lassen sich jetzt beraten. Übrigens: In diesem Jahr gelang sogar ein Doppelsieg – auch in der Firmenkundenberatung steht die Sparkasse Essen ganz oben auf dem Siegerpodest. www.sparkasse-essen.de

 Sparkasse Essen